

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 74.

Sonntag den 15. März.

1863.

Bekanntmachung.

Die manichäischen Nachtheile, welche das bisher in Leipzig übliche Verfahren bei Anlegung von Brunnen, Senk- und Abtrittsgruben herbeigeführt hat, insbesondere aber die schlimmen Einflüsse, welche die Senk- und Abtrittsgruben auf die Beschaffenheit des Brunnenwassers ausüben, und die sowohl hier wie auswärts in dieser Beziehung gemachten Erfahrungen machen ein diesfallsiges Einschreiten vom wohlfahrts- und gesundheitspolizeilichen Standpunkte nothwendig. Wir verordnen demnach Folgendes:

- 1) Neue öffentliche Brunnen sollen künftig nur in einer Entfernung von mindestens 30 Fuß von einer bestehenden Abtritts- oder Senkgrube angelegt werden.
- 2) Neue Abtritts- und Senkgruben (letztere, soweit sie nach §. 6 noch errichtet werden dürfen) müssen mindestens 30 Fuß von bestehenden öffentlichen Brunnen entfernt sein.
- 3) Den Abtritts- und Senkgruben werden in den §. 1 und 2 erwähnten Beziehungen die sogenannten Schlammfänge gleich geachtet.
- 4) Neue Abtrittsgruben dürfen fortan nur in nachstehend beschriebener Weise angelegt werden:
Sohle und Umfassungen sind mit Cementmörtel herzustellen und ebenso wie die Rutsche mit Lettichumschlag zu versehen. Die Umfassungen müssen $\frac{3}{4}$ Elle stark sein, die Sohle muss aus zwei Schichten bestehen und mit einem $\frac{3}{4}$ Zoll starken Cementguß überzogen werden; der Lettichumschlag muss allenthalben eine Stärke von mindestens 12 Zoll haben.
- 5) In solchen Grundstücken, welche an Straßen liegen, in denen sich eine Straßenschleuse befindet, dürfen neue Senkgruben nicht mehr angelegt werden. Die in den an solchen Straßen liegenden Grundstücken zur Zeit vorhandenen Senkgruben sind längstens bis zum 1. Juli 1863 zu beseitigen. Vor der Buschüttung einer solchen Senkgrube ist dieselbe unter Aufsicht der städtischen Beamten und nach deren Anweisung gründlich zu räumen.

Zu diesem Zwecke ist von der beabsichtigten Buschüttung bei unserem Bauamte rechtzeitige Anzeige zu machen.

Die Besitzer der hierdurch betroffenen Grundstücke haben binnen derselben Frist Beischleusen zur Aufführung der Flüssigkeiten anzulegen und dafür den herkömmlichen Canon zu entrichten, auch den üblichen Revers auszustellen.

Die Beischleusen unterliegen besonderer Genehmigung des Rathes.

6) In solchen Grundstücken, die an Straßen liegen, welche zur Zeit noch keine Schleuse haben, oder wo die Oertlichkeit die Herstellung von Beischleusen technisch unmöglich macht, ist zwar die Anlegung neuer Senkgruben gestattet, doch unterliegen diese der besonderen Genehmigung des Rathes und dürfen nur in derselben Weise, wie in §. 4 rücksichtlich neuer Abtrittsgruben bestimmt ist, angelegt werden.

Sobald jedoch in einer dieser Straßen eine Schleusenanlage ausgeführt ist, welche die Einführung von Beischleusen thunlich macht, sind auch die zur Zeit vorhandenen oder inzwischen nach vorstehender Bestimmung neu angelegten Senkgruben binnen einer Frist von sechs Monaten von Vollendung der fraglichen Schleusenanlage an gerechnet zu beseitigen, und es treten hierbei allenthalben die Bestimmungen von §. 5, mit Ausnahme der dasselbst angeordneten Frist, in Kraft.

7) Zu widerhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen 2—7 werden mit Geldbußen bis zu zwanzig Thaler geahndet werden. Hierneben werden wir erforderlichen Falles auf Kosten des Zu widerhandelnden die vorgeschriebenen Herstellungen ausführen, beziehentlich die ordnungswidrigen Anlagen beseitigen lassen und den diesfallsigen Aufwand von dem betreffenden Grundstücksbesitzer beitreiben.

Leipzig, den 21. October 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Im Monat Februar d. J. sind von uns wegen nachfolgender Contraventionen Strafen und Bedeutungen auszusprechen gewesen. — Leipzig am 11. März 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Ritscher.

1) Straßenverunreinigung, unterlassenes Lehren &c.	13.
2) Contraventionen der Fiacles und concessionirten Einspänner	9.
3) Versperrung resp. Hemmung der Passage auf Straßen, Trottoirs &c.	9.
4) Begehen der Trottoirs mit umfangreichen Gegenständen	10.
5) Ordnungswidriges Stehenlassen von Karren, Wagen &c.	6.
6) Unterlassene Besteuerung von Hunden so wie Herumlaufenlassen von Hunden ohne Beiförde	16.
7) Feuerpolizei-Contraventionen	12.
8) Medicinalpolizeiliche Contraventionen	1.
9) Bau-Contraventionen	2.
10) Ueberschreitungen der Tanzmusikerlaubniß	48.
11) Heilhalten von zu leichter Butter	7.
12) Hinterziehung der städtischen Thorabgaben	1.
13) Ordnungswidriges Standmachen	11.
14) Unbefugter Gewerbebetrieb	1.
15) Sabbathörung	1.
16) Maß- und Gewichtscontraventionen	6.
17) Beschädigung der Promenadenanlagen	1.
18) Hinterziehung des Standgeldes	4.
19) Einstellen der Arbeit ohne Kündigung	1.
20) Verschiedene andere wohlfahrtspolizeiliche Contraventionen	4.

Summa 163.

Bekanntmachung.

- 1) Die diesjährige Leipziger Ostermesse beginnt am
20. April
9. Mai.
 und endet mit dem
 2) Während dieser drei Wochen können alle inländische so wie die den Zollvereinsstaaten und den
R. R. Österreichischen Staaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker öffentlich hier feilhalten.
 3) Gleiche Berechtigung haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.
 4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern verboten.
 5) Jedoch ist das Auspacken der Waaren den Inhabern der Messlocalien in den Häusern und den in Buden ausstehenden Fabrikanten und Grossisten in der Woche vor der Böttcherwoche gestattet, während zum Einpacken die Eröffnung der Messlocalie in den Häusern auch in der Woche nach der Zahlwoche nachgesehen wird.
 6) Jede frühere Eröffnung so wie spätere Schließung eines solchen Verkaufslocals wird, außer der sofortigen Schließung desselben, jedesmal, selbst bei der ersten Zu widerhandlung, unnachlässlich mit einer Geldstrafe bis zu 25 Thalern geahndet werden.
 7) Den Detailhändlern, welche auf Straßen und Plätzen feil halten, ist das Auspacken daselbst vor dem Donnerstage in der Vorwoche, also vor dem 16. April bei einer Geldstrafe bis zu 25 Thalern verboten.
 8) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten und den **R. R. Österreichischen Staaten** nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlaufen bis zum Auslaufen der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.
 9) Eben so bleibt* das Haushalten jeder Art und das Feilhalten der den Zollvereinsstaaten und den **R. R. Österreichischen Staaten** nicht angehörigen jüdischen Kleinhändler auf die Messwoche beschränkt. Für letztere werden die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersezt.
 10) Auswärtigen Spediteuren ist von der hauptzollamtlichen Lösung des Waarenverschlusses an bis mit Ende der Woche nach der Zahlwoche das Speditions geschäft hier gestattet, dassern sie sich vorher unter Angabe ihrer Firma hierzu bei uns angemeldet haben. Die Unterlassung dieser Anzeige zieht eine Strafe von 5 Thalern nach sich.

Leipzig am 17. Februar 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.
 Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

- Am heutigen Tage ist Herr Julius Haymann als zweiter technischer Beamter der hiesigen Gasanstalt von uns in Pflicht genommen worden.
 Leipzig, den 13. März 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.
 Dr. Koch. Dr. Hempel.

Bekanntmachung.

- Im Einverständniß mit der Königlichen Salzverwaltung alhier haben wir die Errichtung einer neuen Salzschankstätte in der Dresdner Vorstadt beschlossen, demzufolge
Herrn Julius Stein,
 Inhaber des in der Hospitalstraße Nr. 6 bestehenden Material- und Kurzwaaren-Geschäfts, auf Ansuchen die Concession zum Salzschank in hiesiger Stadt vom 16. dieses Monats an ertheilt und denselben den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen gemäß in Pflicht genommen.
 Leipzig den 9. März 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.
 Dr. Koch. Ruscher.

Bekanntmachung.

- Die früher mit der Gohliser Mühle verpachtete, am Möckernschen Wege zwischen diesem und der Thüringer Eisenbahn gelegene Feldparcele Nr. 486a des Flurbuchs für Gohlis soll in vier Baupläne eingetheilt an die Meistbietenden versteigert werden.

Kauflustige haben sich Dienstag den 24. März d. J. Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle einzufinden, ihre Gebote zu ihm und darauf weiterer Beschlussfassung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Licitanten so wie jede sonstige Entschließung vorbehalten bleibt, sich zu gewärtigen.

Die Licitations- und Verkaufsbedingungen so wie der Parcellirungsplan liegen an Rathsstelle zur Einsicht aus.
 Leipzig den 3. März 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.
 Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

- Die Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 36665. 41345. 42518. 56340. 61345 und 63476 sämtlich R., 8422. 9254. 16308. 29684. 39601. 39752 und 59862 sämtlich S. werden hierdurch aufgesondert, sich damit unverzüglich bei unterzeichnete Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, widrigfalls, der Leihhausordnung gemäß, die Pfänder den Anzeigern werden ausgeliefert werden.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Bekanntmachung, die diesjährige erste Theater-Pensions-Vorstellung betr.

Zum Besten der Theater-Pensions-Anstalt wird Montag den 16. März

Die Hugenotten, große Oper von Meyerbeer,

unter gütiger Mitwirkung der königlich bayerischen Hoffängerin Fräulein Stöger als Valentine zur Aufführung gelangen. Der Name des geehrten Gastes bürgt dafür, daß diese Vorstellung ein besonderes Interesse darbieten wird. Dies so wie der gute Zweck derselben läßt erwarten, daß die Bitte des unterzeichneten Verwaltungs-Ausschusses um zahlreiche Theilnahme nicht unerfüllt bleiben werde.

Leipzig, den 11. März 1863.

Der Verwaltungs-Ausschuß der Theater-Pensions-Anstalt.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 11. März 1863.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Nach Eröffnung der Sitzung theilte Vorsteher Dr. Joseph mit, daß er im Namen des Collegiums Herrn App.-R. Prof. Dr. Steinader, in welchem nicht bloß der ausgezeichnete Gelehrte, sondern auch der ehrenhafte Charakter erprobter Rechtstreue, welche von dem Gage, daß eine Handlung rechtswidrig, dennoch aber als politisch räthlich oder geboten, geschehen dürfe, nichts wisse, geschägt und verehrt wird, am eigentlichen Tage der Feier seines fünfzigjährigen Doctorjubiläums beglückwünscht habe. Der Jubilar, dessen Vorfahren schon der Leipziger Bürgerschaft angehört, habe für sich nur in Anspruch genommen, daß er als Mann der Wahrheit sich zu erweisen bestrebt gewesen sei und sich in so ehrender, dabei die lebhafte Theilnahme an den Angelegenheiten des Collegiums befunder Weise ausgesprochen, daß er, der Vorsteher, Bedenken trage, sie mitzutheilen, damit dadurch der Versammlung nicht der Vorwurf des Selbstlobes zugezogen werde.

Eine anonyme Eingabe in der Theaterbau-Angelegenheit ward ihrer Anonymität halber einfach bei Seite gelegt, ein Gesuch um Gewährung freier Gasbeleuchtung in einem hiesigen Lesezimmer als Privatangelegenheit abgewiesen. Der Stadtrath forderte in einer Buschrit für Herstellung einer, Herrn Schlossermeister Müller zur Ausführung zu übertragenden Blitzableitung an der neuen Turnhalle die Verwilligung von 260 fl., da diese Ausgabe von der vom Collegium für den Turnhallenbau verwilligten Summe nicht zu bestreiten sei. Die Versammlung beschloß sofortige Bevathung.

Herr Dr. Heyner wünschte auch bei dieser Anlage, welche übrigens gleich bei Aufstellung der Bauanschläge hätte berücksichtigt werden sollen, das Princip der Concurrenz gewahrt zu sehen und Herr Hädel stellte einen — unterstütteten — Antrag darauf, die Herstellung des Blitzableiters durch Submissions-Ausschreiben zu vergeben.

Die Anlage der Blitzableitung ward einstimmig genehmigt, der Hädel'sche Antrag ebenfalls angenommen, im Uebrigen aber vom Vorsteher bemerkt, daß die Neukierung des Raths, wie die früher zum Turnhallenbau verwilligte Summe zur Bezahlung des Blitzableiters nicht gereiche, als gerechtfertigt nicht zu betrachten sein dürfe, weil der ursprüngliche Anschlag, auf Grund dessen die Kosten des Turnhallenbaues verwilligt wurden, die Anlage einer Blitzableitung nicht enthält, es also für diese Verwendung auch dann der Zustimmung des Collegiums bedürft hätte, wenn jene Anschlagskosten durch den Bau nicht absorbiert worden wären.

Die von Herrn Director Ernst Barth übersendeten Programme einer von ihm zu errichtenden neuen Schule wurden vertheilt.

Hierauf trug Herr Dr. Günther

1.

ein Gutachten des Verfassungsausschusses, die Behandlung von Gesuchen um Wiederertheilung der bürgerlichen Ehrenrechte &c. betr., vor.

Dasselbe lautet:

Die bürgerlichen Ehrenrechte, von welchen § 65 der allgemeinen Städteordnung handelt, bestehen in dem Stimmrecht bei der Wahl der Vertreter der Stadtgemeinde, der Wahlbarkeit zu städtischen Ämtern und der sonst nach der Städteordnung lediglich den Bürgern zukommenden Theilnahme an den gemeinsamen Stadtangelegenheiten. Diese Ehrenrechte eines Bürgers dürfen nicht ausüben:

- 1) Diejenigen, welche sich nicht wesentlich innerhalb des Stadtbezirks aufhalten, sondern bloß das Bürgerrecht wegen Unlässigkeit oder wegen eines Gewerbs-Etablissements haben, erlangen oder beibehalten müssen,
- 2) Frauenspersonen, wenn sie auch das Bürgerrecht erlangt haben,
- 3) Bürger, welche sich mit Abentrichtung der Landes- und Gemeindeabgaben ganz oder zum Theil, länger als 2 Jahre, nach vorgängiger Erinnerung, in Rückstand befinden, so lange diese Rückstände nicht abgeführt sind,
- 4) Bürger, welche öffentliche Almosen erhalten, so lange solches geschieht und das Almosen nicht wieder ersezt worden ist,
- 5) Diejenigen, welche nach Erlangung des Bürgerrechts als Verschwender, oder als Wahn- und Blödsinnige oder sonst unter Zustandsvermündschaft gekommen sind, so lange diese Zustandschaft dauert,
- 6) Alle, welche von öffentlichen Ämtern oder der juristischen Provinz removirt oder suspendirt worden sind, im letzteren Falle jedoch nur während der Dauer der Suspension,
- 7) Diejenigen, zu deren Vermögen ein Schuldenwesen entstanden ist, es mag dasselbe zum förmlichen Concurs gehieben oder der Weg der außergerichtlichen Erledigung desselben eingeschlagen worden sein, so lange nicht sämtliche Gläubiger vollständige Befriedigung erhalten zu haben erklären,
- 8) Diejenigen, welche in Gemäßigkeit bestehender Gesetze und Verordnungen, mit Bekanntmachung in einem Localblatte von der Communalgarde ausgeschlossen worden sind;
- 9) Diejenigen, welche sich durch unsittliche Aufführung der öffentlichen Achtung verlustig gemacht haben und denen deshalb

durch einen von dem Stadtrath mit Zustimmung der Stadtverordneten gefassten Beschluß die bürgerlichen Ehrenrechte entzogen worden sind,

- 10) Diejenigen, welche sich weigern, ein städtisches Amt zu übernehmen, ohne daß ihnen gesetzliche Ablehnung entgegensteht, so lange diese Weigerung dauert;
- 11) Diejenigen, welche wegen eines nach allgemeinen Begriffen entehrenden Verbrechens in Untersuchung befangen oder darin verschlossen gewesen sind, ohne von dem gegen sie entstandenen Verdachte völlig freigesprochen worden zu sein, —
- 12) Diejenigen, welche Zuchthausstrafe erlitten haben.

Die hierauf sich beziehenden Bestimmungen sind enthalten in der allgemeinen Städte-Ordnung SS. 73, 74 und 96, in dem Gesetz vom 9. December 1837 sub I. und in der Strafprozeßordnung Art. 36.

In mehreren der in Vorstehendem erwähnten Fälle ist die Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte der ausdrücklichen gesetzlichen Bestimmung zu Folge nur auf Zeit untersagt, nämlich auf so lange, als die Verhältnisse dauern, welche den Verlust der Ehrenrechte mit sich brachten. Mit dem Aufhören dieser Verhältnisse z. B. des Empfangens öffentlicher Almosen —, unbegründeter Weigerung ein städtisches Ehrenamt zu übernehmen u. s. w. — gelangen die Betreffenden ohne Weiteres wiederum in den Genuss ihrer bürgerlichen Ehrenrechte.

Was nun die Wiedererlangung der bürgerlichen Ehrenrechte in anderen Fällen anlangt, so sind besonders diejenigen in Betracht zu ziehen, in welchen die Ehrenrechte in Folge eines von der Gemeindevertretung im Allgemeinen d. h. von dem Stadtrath und den Stadtverordneten gefassten Beschlusses verloren gegangen sind. Hier sind 2 Fälle zu unterscheiden.

Der erste Fall ist der, auf welchen sich S. 74 der Städteordnung bezieht, der zweite Fall ist derjenige, auf welchen das Gesetz vom 9. December 1837 Anwendung leidet.

- a) S. 74 der Städteordnung bestimmt Folgendes: „Solchen Personen, die nicht unter die S. 73 bemerkten gehören, aber sich durch unsittliche Aufführung der öffentlichen Achtung verlustig gemacht haben, kann, nachdem ihnen solches bekannt gemacht und sie auf Verlangen darüber mit ihrer Entschuldigung gehört worden, durch einen von dem Stadtrath mit Zustimmung der Gemeindevertreter zu fassenden Beschluß die Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte entnommen oder bei ihrer Aufnahme zu Bürgern die Theilnahme daran untersagt werden.“

Bei einem hierauf gerichteten Beschuß müssen aber zwei Drittheile der Mitglieder des Stadtrathes und zwei Drittheile der Gemeindevertreter übereinstimmend gewesen sein.“

In einem Falle, in welchem diese Gesetzesstelle in Anwendung zu bringen ist, haben die Gemeindevertreter die Frage zu behandeln: „ob Jemandem die bürgerlichen Ehrenrechte entzogen werden sollen oder nicht.“ Entscheidend ist hier der Wille der Gemeindevertretung. Wenn derselbe aber nun das Recht zusteht, Jemandem die bürgerlichen Ehrenrechte zu entziehen, so muß man consequenter Weise ihr auch das Recht zugestehen, demselben die entzogenen Rechte wiederum zu verleihen, indem durch diese Verleihung nur ein Resultat herbeigeführt wird, welches zu erzielen der Gemeindevertretung von Anfang an bereits möglich war, wenn sie sich überhaupt gegen Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte ausgesprochen hätte.

Da übrigens nach S. 74 der Städteordnung der Gemeindevertretung das Recht zusteht, Jemand im Allgemeinen ohne Zeitbestimmung der bürgerlichen Ehrenrechte für verlustig zu erklären, so liegt wohl kein Grund zu der Annahme vor, daß die Gemeindevertretung nicht auch zu Ausübung des fraglichen Rechts in geringerem Umfange befugt sei, nämlich von Anfang an den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf eine bestimmte Zeit zu beschränken, und somit wenigstens in diesen Fällen zu verhindern, daß die Strafe, welche in dem Verluste der Ehrenrechte liegt, nicht eine für immer anhaltende und selbst die hinsichtlich der Verbrechen gesetzlich bestimmte Verjährungszeit überdauernde sei.

- b) Das Gesetz vom 9. December 1837 sub I. bestimmt: „Die Ehrenrechte eines Bürgers dürfen nicht ausüben Diejenigen, welche wegen eines nach allgemeinen Begriffen entehrenden Verbrechens in Untersuchung befangen oder darin verschlossen sind, ohne von dem gegen sie entstandenen Verdachte völlig freigesprochen worden zu sein. Ob ein solches Verbrechen vorliege, darüber hat der Stadtrath unter Vernehmung mit den Stadtverordneten zu entscheiden. Können sich Stadtrath und Stadtverordnete hierüber nicht vereinigen, so ist der Bestimmung S. 228 fsgd. der allgemeinen Städteordnung nachzugeben. Auch steht den Beteiligten hiergegen der Recurs an die Regierungsbörde offen.“

Die in einem Falle, auf welchen dieses Gesetz Anwendung leidet, der Gemeindevertretung vorzulegende Frage lautet nicht, wie in dem oben sub a gedachten Falle, dahin, ob Jemandem die Ehrenrechte entzogen werden sollen, sondern die Frage ist diese: ob ein Verbrechen vorliege, welches nach allgemeinen Begriffen als

ein entehrendes zu betrachten sei. Wird diese Frage bejaht, so ist der Verlust der Ehrenrechte die Folge dieser bejahenden Erklärung.

Das nun der Stadtrath unter Bernehmung mit den Stadtverordneten sich dahin ausgesprochen hat, daß ein entehrendes Verbrechen vorliege, so wird wohl Niemand dem Betreffenden das Recht streitig machen, in einer Vorstellung sich an die Gemeindevertretung zu wenden, die Momente hervorzuheben, welche nach seiner Ansicht den gesagten Beschluss als nicht begründet erscheinen lassen, und um eine für ihn günstige Abänderung dieses Beschlusses zu bitten. Der Stadtrath und die Stadtverordneten werden alsdann nicht nur berechtigt, sondern sogar verpflichtet sein, diese Angelegenheit in nochmalige Erwägung zu ziehen und wenn sie sich von der Richtigkeit des von dem betreffenden Bürger vorstellig Gemachten überzeugen, ihren früheren Beschluss aufzuheben und nunmehr dahin sich auszusprechen, daß das fragliche Verbrechen als ein entehrendes nicht anzusehen sei. Fristen, binnen welcher derartige Vorstellungen bei der Gemeindevertretung einzureichen seien, sind in den Gesetzen nicht bestimmt, wie denn auch der betreffende Bürger, wenn Stadtrath und Stadtverordnete bei der für ihn ungünstigen Entscheidung beharren, das er sich entschließt, dagegen Recurs an die Regierungsbehörde einzuwenden, was letzteren betrifft, nach § 31 des Gesetzes vom 30. Januar 1835, an eine Frist nicht gebunden ist. Diese letzterwähnte Gesetzesstelle lautet:

"Wenn Privatpersonen sich durch Verfügungen und Aussprüche der im Namen des Staats handelnden Verwaltungsbehörden beschwert finden, aber weder eine Streitigkeit zwischen mehreren einander als Parteien gegenüberstehenden Beheimateten vorliegt, noch auch einer der Fälle vorhanden ist, wo nach den Bestimmungen des Gesetzes über Kompetenzverhältnisse der Justizweg offensteht, ist der Recurs weder an eine Zeitfrist noch an einen bestimmten Instanzenzug gebunden, sondern kann zu jeder Zeit, ohne daß eine Rechtskraft in den Weg tritt, sogleich unmittelbar bei der obersten Ministerialbehörde vorgebracht werden."

Wenn nun aber in gedachter Hinsicht Fristen nicht zu beobachten sind, so muß dem Betreffenden das Recht zugesprochen werden, nicht nur nach Wochen, sondern auch nach Jahren bei dem Stadtrath und den Stadtverordneten um nochmalige Erwägung der Frage, ob das Vergehen als ein entehrendes zu betrachten sei, nachzuforschen. Rath und Stadtverordnete werden aber nicht nur nach vorgängigem Antrag des Beheimateten, sondern auch ohne solchen Antrag jederzeit berechtigt sein, sei es bei Prüfung der Wahllisten oder sei es bei anderer Gelegenheit, den von ihnen gesagten Beschluss anlangend, das Entehrende des von einem der Bürger verübten Vergehens in nochmalige Erwägung zu ziehen und nach Besinden denselben abzuändern, wie ja auch der Richter befugt ist, zu jeder Zeit und ohne Antrag der Beheimateten Abänderung der von ihm gesagten Resolution vorzunehmen.

In Fällen der erwähnten Art ist wie gesagt der Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte die Folge des vom Stadtrath und den Stadtverordneten gethanen Ausspruchs, daß das Verbrechen ein entehrendes sei. Deshalb muß aber auch, wenn Rath und Stadtverordnete ihre frühere Entscheidung, daß etwas Entehrendes in dem fraglichen Verbrechen liege, ändern und nunmehr dahin sich aussprechen, daß ein entehrendes Verbrechen nicht vorliege, die Folge dieser abändernden Entscheidung — gleichviel ob zwischen dem ersten und letzteren Aussprache Wochen oder Jahre innere liegen — diese sein, daß der Betreffende ohne Weiteres wiederum zu dem Genusse der bürgerlichen Ehrenrechte gelangt.

Es ist ja nicht die verbrecherische Handlung an sich, welche den Verlust der Ehrenrechte nach sich zieht, sondern der betreffende Bürger verliert diese Rechte aus dem Grunde, weil seine Mitbürger in der von ihnen gewählten Vertretung der Ansicht sind, daß in dem, was er verbrochen, etwas Entehrendes liege. Wenn nun diese Ansicht, welche die schwersten Folgen nach sich zieht, im Laufe der Zeit sich ändert, sollte die Meinungsänderung nicht ausgesprochen werden dürfen? Was könnte auch nur im Entferntesten zu der Annahme berechtigen, daß Gesetz wolle zwar, daß die Bürger einer Stadt sich darüber äußern, ob nach ihrer Ansicht einer ihrer Mitbürger etwas Entehrendes begangen habe, das Gesetz wolle aber auch, daß die Bürger schwiegen, wenn sie ihre Ansicht änderten, es wolle Beharren bei einer als falsch erkannten Ansicht? Sollte aber, wenn diese Aenderung der Ansicht eingetreten und fund geworden, somit also der Grund des Verlustes der Ehrenrechte wegfallen, ist alsdann ohne Grund die Folge fortzuhauen? — Wollte man der entgegengesetzten Meinung sein, und den Satz aufstellen, daß, das der Gemeindevertretung in der mehrfach besprochenen Hinsicht ihre Ansicht geändert und einen hierauf sich beziehenden Beschluss zu Gunsten eines der Bürger gefaßt hätte, dieser doch nicht ohne Weiteres die Folge habe, daß der betreffende Bürger wiederum in den Besitz der Ehrenrechte gelange, so würde bei Annahme und Durchführung dieser entgegengesetzten Meinung das Verhältniß eintreten, daß ein Bürger, in Bezug auf welchen Stadtrath und Stadtverordnete sich ausgesprochen haben, daß in dem fraglichen Verbrechen etwas Entehrendes nicht liege, trotzdem ferner der bürgerlichen Ehrenrechte verlustig ginge! Ein

solcher Zustand würde aber ein geradezu gesetzwidriger sein, denn in dem Gesetze, welches bestimmt, daß ein Bürger, welcher ein nach Ansicht des Stadtraths und der Stadtverordneten entehrendes Verbrechen begangen hat, die Ehrenrechte nicht ausüben darf, ist offenbar gleichzeitig die Bestimmung enthalten, daß der Bürger, welcher ein nach Ansicht des Stadtraths und der Stadtverordneten nicht entehrendes Verbrechen begangen hat, die bürgerlichen Ehrenrechte ausüben darf. Es würde bei Annahme der erwähnten entgegengesetzten Ansicht auch leicht der dem Rechtsgefühl widersprechende Fall eintreten können, daß von zwei Bürgern, welche gleicher Vergehen sich schuldig gemacht, der eine der Ehrenrechte verlustig wäre, der andere aber dieselben ausüben dürfte, insofern das erstere Verbrechen zu einer Zeit verübt worden, zu welcher die Gemeindevertretung der Ansicht war, daß darin etwas Entehrendes liege, das letztere aber in eine Zeit fiel, zu welcher die Gemeindevertretung diese Ansicht aufgegeben hätte. Es sei nur daran erinnert, welche verschiedene Beurtheilung im Laufe der Zeit der Wucher erfahren hat.

Hieraus ergibt sich aber auch, daß Rath und Stadtverordnete nicht berechtigt sind, sich in der Weise auszusprechen, daß zwar die Ansicht nicht zu ändern sei, daß das fragliche Verbrechen als ein entehrendes anzusehen, daß aber dem Betreffenden trotzdem die bürgerlichen Ehrenrechte wieder zuzusprechen seien etwa aus dem Grunde, weil bereits ein langer Zeitraum seit der Verübung des Verbrechens verstrichen sei und die betreffende Person seitdem nichts verschuldet habe. Durch einen solchen Ausspruch würde von der Gemeindevertretung ein ihr nicht zustehendes Recht — das Recht der Begnadigung — in Anspruch genommen werden. — In anderen, als den in Vorstehendem besprochenen Fällen können Diejenigen, welche die bürgerlichen Ehrenrechte verloren haben, dieselben nur durch Begnadigung wieder erlangen.

Der Verfassungsausschuß empfiehlt der Versammlung einstimmig die vorstehend ausgesprochenen Grundsätze zu adoptiren und deren Annahme beim Stadtrath zu bevorworten.

Die Versammlung beschloß einstimmig, die im Berichte ausgesprochenen Grundsätze zu adoptiren und deren Annahme beim Rath zu bevorworten.

Vorstehendes Gutachten ist übrigens in Gemäßheit eines von Herrn Vicevorsteher Rose gestellten Antrags vollständig zum Abdruck gelangt.

(Fortsetzung folgt.)

Leipziger Kunstverein.

Ausstellung im Vereinslocal.

Zum heutigen Vortrage des Herrn Dr. Jordan „über Julius Schnorr von Carolsfeld“ ist der größte Theil der von den Werken des berühmten Künstlers existirenden Bervieläufigkeiten und außerdem eine Anzahl Original-Zeichnungen ausgestellt, indem die Herren Demiani und R. Weigel die Güte hatten die in ihrem Besitz befindlichen zur Ausstellung zu überlassen, und aus dem Besitz des städtischen Museum die interessante Folge der Originalskizzen zu den Fresken der Villa Massimi vorgeführt wird. Auch vier Copien der Cartons dieser Fresken, von früheren Schülern der hiesigen Kunstabakademie gezeichnet, welche der verstorbene Director B. H. Schnorr dem Leipziger Kunstverein schenkte, werden mit Interesse gesehen werden.

Den nächsten Vortrag wird Sonntag den 22. März Herr Prof. Wend „über Friedrich Barbarossa's Reichsfest in Mainz“ und den letzten Vortrag dieses Winterhalbjahrs am 29. März Herr Prof. Erdmann „über die Kunst der Gegenwart“ halten.

Auszeichnung.

In den Diplomen, welche den am 4. d. M. von der hiesigen Juristenfacultät honoris causa zu Doctoren beider Rechte creirten Herren Appellationsräthen Hermann Baumgarten und Bernhard Gottlob Schmidt Seiten des Herrn Decans überreicht worden sind, findet sich auch der Grund und die Veranlassung der ehrenvollen Ernennung angegeben. Der erste wird mit Hinsicht auf die seit einigen Jahren eingenommene Stellung als Mitarbeiter bei dem Verspruche der der Juristenfacultät noch zugewiesenen Inlands-spruchssachen in seinem Diplome also bezeichnet:

qui juris cognitione egregio instructus per aliquot annos intra gremium facultatis juridicae Lipsiensis rebus judicandis operam assidue dedit,
wogegen es in dem Diplome des letzteren mit Hinsicht auf die ihm zu Theil gewordene Ernennung als Professor des sächsischen Rechtes heißt:

ob munus docendi juris patrii publica autoritate ipsi delatum ab ordine Jector. Lipsiensem propensae voluntatis testificandae causa juris utriusque Doctor creatus est.

Professor Hasert

gibt noch zwei seiner interessanten und belehrenden Vorstellungen — heute und morgen — gewiß das beste Zeugniß für den großen Besuch, den sie finden.

Essentielle Gerichtssitzungen.

Leipzig, 14. März. Das königl. Bezirksgericht hielt heute Vormittag zwei kurze Hauptverhandlungen unter dem Vorsitz der Herren Gerichtsräthe beziehentlich Wichmann und Dr. Herrmann ab. — Die erste war gegen einen siebenzehnjährigen Handlungslernling gerichtet. Seinem offenen und unumwundenen Geständnisse zufolge hatte derselbe am Morgen des siebenten d. M. einem ihm bestreuten hiesigen Handlungskommiss, in dessen Wohnung er die Nacht zuvor zugebracht hatte, aus dessen Portemonnaie heimlich die Summe von fünfzehn Thalern in Taschenscheinen in der Absicht rechtswidriger Uneignung weg und an sich genommen um "damit zur See zu geben." Es traf ihn wegen dieses einfachen Diebstahls, unter Berücksichtigung seines jugendlichen Alters so wie des vollständig geleisteten Erfuges eine dreimonatige Gefängnisstrafe.

Den Gegenstand der darauf folgenden zweiten Verhandlung bildete ein einfacher Diebstahl in Höhe von 20 Thlr. 10 Rgr., so wie eine Unterschlagung im Betrage von 1 Thlr. 10 Rgr., deren Helferin.

sich die Dienstmägd Amalie Wilhelmine Küppel aus Oberglandau, 23 Jahr alt, schuldig gemacht hatte.

Am Morgen des 2. Januar b. J. hatte ein dort wohnhafter Fremder seine auf 10 Rgr. gewürdigte Brieftasche mit einem Inhalte von 20 Thlr. auf der Bank in der Gaststube liegen lassen, bevor er ausgegangen war. Als er kurze Zeit nachher zurückkehrte, war dieselbe nirgends aufzufinden, Niemand, auch das Dienstmädchen nicht, wollte sie gefunden haben.

Erst zwei Monate später eregte der von der Letzteren gemachte Aufwand den Verdacht, daß sie dennoch die Diebin gewesen sein werde. Auf Vorhalt über den Erwerb der Mittel zur Bestreitung ihres Aufwandes räumte sie die Entwendung der fraglichen Brieftasche ein, so wie sie denn auch im Laufe der Erörterungen überdies noch zugegeben musste, neun Paar in ihrem Besitz vorgefundene Strümpfe, welche ihr ihre Dienstfrau zum Ausbessern übergeben hatte, in der Absicht der Uneignung nach und nach für sich behalten zu haben.

Was die Brieftasche anlangt, so wollte sie im Augenblick der Uneignung nicht gewußt haben, ob sich darinnen Geld und wie viel befunden habe.

Sie wurde unter Berücksichtigung des theilweise geleisteten Erzuges zu einer Gesamtstrafe von sechs Monaten und einer Woche Arbeitshaus verurtheilt.

In beiden Verhandlungen war die Anklage durch Herrn Staatsanwalt Barth vertreten und fungierte Herr Actuar Obenaus als Helferin.

Leipziger Börsen-Course am 14. März 1863.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen. pCt.	Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.
						Allgemeine Deutsche Credit-An-	stalt zu Leipzig à 100 apf		
v. 1830 v. 1000 u. 500 apf	3	—	95 ¹ / ₂	Alb.-Bahn-Pr.I. Em.pr. 100 apf 4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₂			
- kleinere	3	—	—	do. II. - do. 4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₂			
'855 v. 100 apf	3	—	92 ³ / ₈	do. III. - do. 4 ¹ / ₂	—	102	pr. 100 apf	—	84
. 847 v. 500 apf	4	—	102 ³ / ₄	Aussig-Teplitzer	5	102 ³ / ₄	Anhalt-Dessauer Bank à 100 apf	—	—
- 1852, 1855 v. 500 apf	4	—	102 ⁷ / ₈	Berlin-Anh. Priorit. do. 4	—	100 ¹ / ₈	pr. 100 apf	28	—
1858 u. 1859) - 100 apf	4	103 ¹ / ₄	—	do. do. 4 ¹ / ₂	—	101 ³ / ₈	Berliner Disconto - Commandit-	—	—
Aetien d. chem. S.-Schles.				Berlin-Hamb. I. Emiss. do. 4	—	99 ⁷ / ₈	Anth.	—	—
Eisenb.-Co. à 100 apf	4	—	104	Chemnitz-Würschnitzer do. 4	—	100 ¹ / ₄	Braunschweiger Bank à 100 apf	—	—
K. S. Land-} v. 1000 u. 500 -	3 ¹ / ₂	—	99 ¹ / ₄	Graz-Köflacher in Courant 6	—	104	pr. 100 apf	—	—
rentenbriefe} kleinere	3 ¹ / ₂	—	—	Leipz.-Dresd.E.-B.-Part.-Obl. 3 ¹ / ₂	—	118 ¹ / ₄	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—	—
Landes-Cult.-Renten-}	v. 500 apf	4	—	do. Anleihe v. 1854 do. 4	—	102	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 apf	—	92
Scheine } v. 100 apf	4	—	—	Magdeb.-Leipziger I. Emiss. 4	—	100 ³ / ₄	pr. 100 apf	—	—
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 apf	4	103	—	do. II. do. 4	—	100 ¹ / ₄	Darmstädter Bank à 250 fl. pr.	—	—
Sächs. erbl. } v. 500 apf	3 ¹ / ₂	—	95	Magdeburg-Halberstädter	4 ¹ / ₂	102 ⁵ / ₈	100 fl.	—	—
Pfandbriefe } - 100 u. 25 apf	3 ¹ / ₂	—	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 apf	—	—
do. } - 500 apf	3 ¹ / ₂	—	99 ¹ / ₄	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. 4	—	99 ⁷ / ₈	pr. 100 apf	—	—
do. } - 100 u. 25 apf	3 ¹ / ₂	—	—	do. II. - 4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₂	Geraer Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	97 ¹ / ₂
do. } - 500 apf	4	103 ¹ / ₄	—	do. III. - 4	—	99 ⁷ / ₈	Gothaer do. do. do.	—	—
do. } - 100 u. 25 apf	4	—	—	do. IV. - 4 ¹ / ₂	—	101 ⁷ / ₈	Hamburger Norddeutsche Bank	—	—
Sächs. laufende } v. 100, 50, 20, 10 -	3	—	90	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 apf	5	102 ¹ / ₂	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
1000, 500, 100, 50 -	3 ¹ / ₂	—	97				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—	—
kündbare 6 M.	3 ¹ / ₂	—	100				pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
v. 1000, 500, 100 apf	4	—	102 ¹ / ₂				Hannov. Bank à 250 apf pr. 100 apf	—	—
v. 1000 kündb. 12 M. 4	4	—	101				Leipz. Bank à 250 apf pr. 100 apf	—	136 ¹ / ₂
Schuldverschr. d. A. D. Cr.							Lübecker Commerz.-Bank à 200 apf	—	—
Anstalt zu Leipzig Ser. I. v.							• pr. 100 apf	—	—
500 apf	4	99 ³ / ₄	—				Meining. Credit-Bank à 100 apf	—	—
do. do. v. 100 apf	4	—	—				pr. 100 apf	—	—
K. Pr. St. } v. 1000 u. 500 apf	3	—	97	Alberts-Bahn à 100 apf pr. 100 apf	—	91 ³ / ₄	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.	—	—
Cr.-C.-Sch. } kleinere	3	—	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂ apf do.	—	—	pr. 100 fl.	94	—
Königl. Preuss. Staats-Schuld-				Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	Rostock. Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	—
Scheine	3 ¹ / ₂	—	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 apf do.	—	174	263 ¹ / ₂	Schles. Bank-Vereins-Actien	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 ¹ / ₂	—	—	Chemn.-Würschn. à 100 - do.	—	—	à 500 Frs. pr. 100 Frs.	—	—
do. Anleihe v. 1859	5	—	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	—	Thür. Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	—	Köln-Mindener . . . à 200 - do.	—	—	Weimarerische Bank à 100 apf	—	89 ⁷ / ₈
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	—	71	Leipz.-Dresdner à 100 - do.	—	—	pr. 100 apf	—	—
do. Loose v. 1854	4	—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—
do. Loose v. 1860	5	—	81 ⁷ / ₈	Magdeb.-Leipz. à 100 - do.	245	—			
				Oberschles. Litt. A. u. C. - do.	—	—			
				B. à 100 - do.	—	—			
					126				

Sorten.	Angeb.	Ges.	Zerschnitte Ducaten pr. Zoll-	Angeb.	Ges.	Wechsel. (Notiz v. 13. März.)		Angeb.	Ges.
						Pfund Brutto	454 ¹ / ₂		
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1 ¹ / ₂ apf)	—	9, 7	Silber pr. Zollpfund fein	—	29 ⁷ / ₈	Bremen pr. 100 apf L'dor	2 M.	—	—
Zollpf.brutto u. 1/2 Zollpf.fein) pr. St.	—	—	Wien. Banknoten in östr. Währung	—	87 ¹ / ₂	à 5 apf	2 M.	110 ¹ / ₂	—
Augustd'or à 5 apf pr. Stück	—	—	Russische Banknoten pr. 90 R.	—	90 ¹ / ₂	Breslau pr. 100 apf Pr. Crt.	2 M.	—	99 ⁷ / ₈
Preuss. Frd'or do.	—	—	Polnische Banknoten do. do.	—	—	Frankfurt a. M			

**34. Um untergesetzten Tage bei der
Leipziger Producten-Börse**

in Platz, wie im Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „rp.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angegeben), bezüglich a) des Getreides für 1 Zoll-Centner, b) des Getreides und der Düssaaten für 1 Dresdner Schaffel (daneben auch für 1 Preuß. Bißpel), c) des Spiritus für 122½ Dresdner Kannen oder 12½ Liter 2½ Kannen (d. i. gerade 8000 pft. Tralles oder 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrungspreise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

Rübbi, loco: 16 apf Bf., 15½ apf bz.; p. März, April, ingl. p. April, Mai: 15½ apf Bf.; p. Septbr., Octbr.: 14½ apf Bf.

Reindl, loco: 15½ apf Bf.

Mohnöl, loco: 19½ apf Bf.

Weizen, 168 th, braun, loco: nach Dual. 5—5½ apf Bf. u. bz. [n. Q. 60—64 apf Bf. u. bz.]

Roggen, 158 th, loco: n. Q. 3½—3½ apf Bf., 3½ bis 3½ apf bz. [n. Q. 45½—46½ apf Bf., 45—46½ apf bz.]; p. März, ingl. p. März, April: 45½ apf Bf.; p. April, Mai: 46 apf Bf.]

Gerste, 138 th, loco: n. Q. 2½—2½ apf bz., 2½ apf Gd. [n. Q. 33—34 apf bz., 34 apf Gd.]

Dauer, 98 th, loco: 1½ apf Bf., n. Q. 12½—12½ apf bz., 11½ apf Gd. [21 apf Bf., n. Q. 20—21 apf bz., 20½ apf Gd.]

Erbsen, 178 th, loco: 4 apf Bf. [48 apf Bf.]

Widen, 178 th, loco: 3½ apf Bf. [38 apf Bf.]

Spiritus, loco: 14½ apf Bf., 14½ u. 14½ apf bz., 14½ apf Gd.; p. März: 14½ apf Gd.; p. April, Mai, Juni, in gleichen Raten: 15 apf Gd.

Leipzig, 14. März 1863.

Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

	am 10. März	am 11. März
	R°	R°
Brüssel	+ 2,6	+ 3,6
Greenwich	+ 1,4	+ 0,6
Valencia	+ 2,6	—
Havre	+ 4,7	+ 4,5
Paris	+ 2,0	+ 0,9
Strassburg	+ 3,6	+ 3,0
Marseille	+ 5,3	+ 6,5
Nizza	—	—
Madrid	+ 4,6	+ 1,1
Alicante	+ 13,0	+ 6,6
Rom	+ 9,4	+ 8,6
Turin	+ 6,0	+ 4,8
Wien	+ 3,3	+ 2,8
Moskau	- 9,6	—
Petersburg	- 8,8	- 9,2
Stockholm	- 9,8	- 4,6
Kopenhagen	- 2,1	- 0,3
Leipzig	+ 0,8	+ 0,8

**Öffentliche Prüfungen
morgen Montag.**

Dritte Bürgerschule:

Vorm. 8—10 Uhr Mädchen-Klasse 1 Herr Bulnheim.
= 10—12 = = 2a Herr Dr. Reil.
Nachm. 2—4 = = 2b Herr Schleinitz.
= 4 Uhr Singen der 3., 2. u. 1. Mädchen-Cl. Herr Papier.

Armen schule:

Vorm. 8—11 Uhr Knaben-Klasse I. Herr Dir. design. Schöne,
Herr Thieme und Herr Richter.
Nachm. 2—5 Uhr Mädchen-Klasse I. Herr Renisch, Herr Burckhardt und Herr Richter.

Tageskalender.

Stadttheater. 133. Abonnements-Vorstellung.
Neu einstudirt:

Briny.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Theodor Körner.
Suliman der Große, türkischer Kaiser Herr Kühns.
Mahmed Golowitsch, Grosswesir Herr Gitt.
Sbrahim, der Begler Seg von Anatolien Herr Offenbach.
Ali Portul, oberster Geschäftshaber des Geschüzes Herr Bischoff.
Mustafa, Pascha von Bosnien Herr Jungmann.
Levi, Suliman's Leibarzt Herr Trep tow.
Ein Vate Herr Schilling.
Ein Uga Herr Schreyer.
Kleiles, Graf von Briny, Ban von Kroatiens, Dalmatien, Slavonien, Lavaricus in Ungarn, Oberst von Giebel Herr Stürmer.
Eva, geb. Gräfin Rosenberg, seine Gemahlin Fräul. Huber.
Helene, ihre Tochter Fräul. Nemossni.

Raspar Alapi,	Herr Gasche.
Wolf Paprotowitsch,	Herr Bachmann.
Peter Vilach,	Herr Hanisch.
Korenz Jurantitsch	Herr Ellmenreich.
Franz Scherenk, Briny's Kammerdiener	Herr Saalbach.
Ungarische Hauptleute	Herr Glasig.
Ungarische Hauptleute	Herr Höhler.
Ein Bauer	Herr Kühn.
Ungarische Hauptleute und Soldaten. Türken.	Herr Packy.

Die Zeit der Handlung ist das Jahr 1566; der Schauplatz in der ersten Hälfte des ersten Actes in Belgrad, dann theils in, theils vor der ungarischen Festung Sigeth.

Gewöhnliche Preise.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

**Elftes und letztes Concert
des
Musikvereins Euterpe**

im
Hauptsaale der Buchhändlerbörse
Dienstag den 17. März 1863.

Erster Theil.

Ouverture zur Oper „Dimitri Donstoj“, von Ant. Rubinstein. Arie aus der Zauberflöte von W. A. Mozart, gesungen von Fräulein Jenny Busl aus Baltimore.

Polonaise brillante von C. M. v. Weber (opus 72), für Pianoforte und Orchester instrumentirt von Fr. List, vorgetragen von Fräulein Sara Magnus aus Stockholm.

Auf dem Berge, schwedisches Lied | gesungen von Fräulein Schottisches Volkslied (auf Ber- | langen wiederholt), Busl.

Gavotte von Seb. Bach, Walzer von Fr. Chopin, | für Piano, vor- | getragen von Fr. List.

La Campanella, Etude nach Paganini, | Magnus. | von Fr. List.

Zweiter Theil.

Sinfonie (B-dur Nr. 4) von L. van Beethoven.

Billets zu 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedr. Hofmeister und an der Caisse zu haben. — Billets für Sperrtische zu 25 Ngr. bis zum Concerttage Abends 6 Uhr allein in der genannten Handlung.

Einlass 1½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Vorläufige Anzeige.

Am Mittwoch den 25. März, am Tage Mariä Verkündigung, Nachmittags 4 Uhr findet in der Nicolaikirche eine Musikaufführung zum Besten der Emeriten-Witwen- und Waisenkasse der subalternen Kirchendiener statt. Herr Organist Professor Bach aus Berlin, Herr Hof-Organist Dr. Stade aus Altenburg, Herr Kapellmeister Heinecke, Herr Musikdirector Niedel, Herr Concertmeister David und viele hiesige Künstler haben ihre Mitwirkung freundlich zugesagt.

Einlaßkarten für den Altarplatz 20 pf, für das Schiff 15 pf und für die Empore 10 pf sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Mistner, bei Herrn Gustav Bus und am Concerttage am Eingange der Kirche zu haben. Das Nähere wird durch dieses Blatt bekannt gemacht werden.

Borlesung altklassischer Dramen.

Morgen Montag den 16. ds. Hippolytos, Tragödie von Euripides, übersetzt von Donner. Buchhändlerbörse Abends 7½ bis 9 Uhr. Einzelbillets à 10 pf bei Herrn Rocca und an der Caisse.

Dr. Fleißig.

NB. Empfohlen vorher die Phädra von Racine durchzulesen.

Zum letzten Male heute Sonntag und morgen Montag.

Das stärkste Hydro-Oxygen-Mikroskop

im großen Saale der Buchhändlerbörse.

Heute Sonntag mikroskopische Sichten aus dem Insectenleben, dem Pflanzenbau, den Wasserthieren, Korallen, Perlen, Kreide &c. Montag Vortrag über das Wesen des Lichtes und der Farben, farblose Figuren und Landschaften, welche jede Farbe annehmen &c.

Russeneröffnung 7, Anfang 1½ Uhr. I. Platz 15 pf. II. 7½ pf.

W. Maseret, Prof.

Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 8 U. Ank. Mrgs. 6 U. 40 M.
 B. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 7 U. [bis Bitterfeld Gilzug], Nchm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [bis Bitterfeld Gilzug].
 Ank. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nchts. 10 U. 45 M.
 C. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Nchm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Gilzug].
 Ank. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nchts. 10 U. 45 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nchm. 2 U. 30 M.
 Ank. Nchm. 1 U.
 B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Nchm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.
 Ank. Brm. 10 U., Nchm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
 C. Nach Großenhain, inql. nach Meißen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Gilzug], Mitt. 12 U., Nchm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.
 Ank. Brm. 10 U., Nchm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
 D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Gilzug], Mitt. 12 U., Nchm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nchts. 10 U. [Gilzug].
 Ank. Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Nchm. 1 U., Nchm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Nchm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U.
 Ank. Mrgs. 8 U. 35 M., Nchm. 2 U. und Abds. 9 U. 30 M.
 B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Nchm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Göthen) und Nchts. 10 U.
 Ank. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Göthen), Mrgs. 8 U. 35 M. Mitt. 12 U., Nchm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nchm. 1 U. 40 M. u. Abds. 7 U. 5 M.
 Ank. Mrgs. 8 U. 8 M., Nchm. 1 U. 21 M. u. Nchts. 10 U. 30 M.
 B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm. 11 U. 5 M. [Gilzug] und Nchm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen).
 Ank. Nchm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M.
 C. Nach Eisenach und Erfurten: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 5 M. [Gilzug], Nchm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nchts. 11 U. 8 M. [Gilzug].
 Ank. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (nur von Erfurt), Nchm. 1 U. 21 M., Nchm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. u. Nchts. 10 U. 30 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 U. 35 M.
 Ank. Mrgs. 7 U. 40 M.
 B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [bis Gößnitz Gilzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Nchm. 12 U. 10 M., Nchm. 3 U. 15 M. (jedoch nur bis Glaukau) und Abds. 6 U. 30 M.
 Ank. Mrgs. 8 U. 10 M., Brm. 11 U. 15 M., Nchm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Gößnitz ab Gilzug] u. Abds. 9 U. 55 M.
 C. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [bis Zwicker ab Gilzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Nchm. 12 U. 10 M. und Abds. 6 U. 30 M.
 Ank. Brm. 11 U. 15 M., Nchm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Zwicker ab Gilzug] und Abds. 9 U. 55 M.
 D. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Nchm. 12 U. 10 M., Nchm. 3 U. 15 M. und Abds. 6 U. 30 M. (Zug 1, 3 u. 4. auch nach Frankfurt a. M.)
 Ank. Mrgs. 8 U. 10 M., Brm. 11 U. 15 M., Nchm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [Gilzug] und Abds. 9 U. 55 M. (Zug 2, 3 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

Deutentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek (in dem vormal. Mathesfreischulgebäude) 11—12 U.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit

Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12)

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leibhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 16. bis mit 21. Juni 1862 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 1/11—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Die Ausstellung zu verloosender weiblicher Arbeiten zum Besten der Suppenvertheilungs-Anstalt in der Waage am Markte ist täglich Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr geöffnet.

Gewerblicher Bildungs-Verein. Heute Vormittag Zeichenunterricht, Abends 1/2 Uhr Generalversammlung.

C. A. Klemm's Musitalien, Institut. u. Saitenhandl., Verkaufsstätte für Musit (Musitalien u. Pianos) u. Musit-Salon, Neumarkt, hohe Klinie.

Photographisches Atelier von L. Brasch, Lindenstraße 11.
 Visitenkarten-Porträts, sehr elegant, das Duplex 4 M.

Atelier des Hof-Photographen C. Schaufler, Grottkaustrasse 1.
 Visitenkarten in jeder gewünschten Weise.

J. A. Histol's Stickerei, Tapiserie u. Modewaren-Manufaktur,
 Grimma'sche Straße Nr. 31, 1. Etage.

Sophien-Bad, Stechels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder
 für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und
 Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Haubtbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Bei Gelegenheit des in voriger Woche in der Weißstraße allhier stattgehabten Schadensfeuers ist die zu einem großen braunlackirten Kleiderschrank gehörige, mit Schloss versehene Thür abhanden gekommen und wahrscheinlich entwendet worden.

Wir bitten um Anzeige, falls jemandem über das Verbleiben dieser Thür etwas Näheres bekannt geworden sein sollte.

Leipzig, den 13. März 1863.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meyer. Lauhn, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind am Donnerstag den 5. 3. M. Nachmittags zwischen 4 und 7 Uhr aus einem Geschäftslöocale in Auerbachs Hofe hier

ca. 1 1/2 Ries halbgeleimtes und ca. 1 1/2 Ries geleimtes weißes Papier in Bogen, wie solches zum Druck von Coursetetteln verwendet wird,

Hierauf bezügliche Wahrnehmungen bitten wir uns anzugeben.
 Leipzig, den 13. März 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meyer. Lauhn, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am Abend des 1. 3. M. aus einem hier am 19. Juli 1858 unter Nr. 1328 ausgesetzte Gesindezeugnisbuch verloren gegangen.

Wir fordern zur alsbaldigen Ablieferung dieses Buches an uns vorkommenden Falles auf und warnen vor etwaigem Missbrauche desselben. — Leipzig, den 14. März 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meyer. Einert.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das für Auguste Dorothee Hahn aus Lodersleben hier am 19. Juli 1858 unter Nr. 1328 ausgesetzte Gesindezeugnisbuch verloren gegangen.

Wir fordern zur alsbaldigen Ablieferung dieses Buches an uns vorkommenden Falles auf und warnen vor etwaigem Missbrauche desselben. — Leipzig, den 14. März 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meyer. Einert.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 5. bis zum 7. dieses Monats sind aus einem Grundstücke an der Sophienstraße allhier

eine fast neue Radhölde, am Helm mit "H" gezeichnet, eine alte bergl. deren Stiel gesprungen und mit einer Schranbe wieder zusammengesetzt gewesen, ein etwas beschädigtes gelbes Schürzfell mit Lätz und Verbränden, und eine Bartsäge, circa 1/2 Elle lang, mit Bügel entwendet worden.

Wir ersuchen Ledermann, etwaige hierauf bezügliche Wahrnehmungen uns mitzuteilen.

Leipzig am 13. März 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meyer. Lauhn, Act.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister für die Stadt Leipzig ist am heutigen Tage als neu eröffnet

die Firma: Wolff & Lucius in Leipzig.

Inhaberinnen: Fräulein Marie Anna Wolff und Frau Bertha Antonie verw. Lucius, geb. Michaelis, beide dasselbst,

auf Fol. 1709 lt. Anzeige vom gestrigen Tage eingetragen worden.

Leipzig, am 11. März 1863.

Das Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht das.

Werner.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister für die Stadt Leipzig ist am heutigen Tage auf Fol. 1710 eingetragen worden:
daß, laut Anzeigen vom 8./13. October 1862 und 28. Januar und 17. Februar 1863, verbunden mit Bezeugnis vom 8. October 1862, Herr Carl Friedrich Schmieder, Fabrikant in Meerane, Herr Johann Carl Christian Hennings, Kaufmann daselbst, Herr Carl Eduard Schmieder, Kaufmann in New-York und Herr Oscar Schmieder, Kaufmann in Meerane, seit dem 12. Juli 1862 Inhaber der hiesigen Firma C. F. Schmieder & Comp., Zweigniederlassung des unter denselben Namen in Meerane bestehenden Hauptgeschäfts — sind.

Leipzig, am 12. März 1863.

Das Königl. Handelsgericht im Bezirksgerichte das. Werner.

Versteigerung von Baupläzen in Plagwitz.

Sechs Baupläze, an der Canal- und Leipziger Allee, resp. an Lützner und der Lindenau-Kleinzschocherschen Straße gelegen und 1286, 1408, 2306, 3000, 4000 und 6137 □ Ellen Fläche halbend, sollen

Donnerstag, den 26. März I. J.

Vormittags 10 Uhr, einzeln, respect. zusammen auf meiner Expedition, Markt Nr. 6, 3. Etage von mir versteigert werden.

Abschriften der Versteigerungsbedingungen liegen zur Empfangnahme, der Parcellirungsplan zur Einsicht vom 2. März I. J. an auf meiner Expedition bereit.

Leipzig, am 25. Februar 1863.

Adv. Ernst Moritz Degen,
requ. Notar.

Große Wein-Auction.

Wegen volliger Räumung eines Kellers sollen

Mittwoch den 18.

und **Donnerstag den 19. März**

von früh 9 bis 12 Uhr Reichstraße Nr. 10 im Hofe links
ca 80 Eimer diverse seine Weine,
als: Marcobrunner, Rüdersberger, Niersteiner,
Scharlachberger, Oppenheimer, Naumbenthaler,
Hochheimer und Bockelheimer
in ganzen und halben Eimern, so wie

100 Flaschen alter Dry Madeira
in Dutzend und halben Dutzend Flaschen gegen baare Zahlung
versteigert werden.

Proben sind vom 14. dss. in meiner Expedition kleine Fleischergasse Nr. 29, 2 Treppen und am Tage der Versteigerung im Keller vom Fasse zu entnehmen.

Ed. Willh. Weller, Advocat und Notar.

Tapeten - Auction.

Wegen Aufgabe eines Tapetenengeschäfts bin ich beauftragt von Zeit zu Zeit eine Partie Tapeten und Vorhänge auctioneweise zu verkaufen und soll damit morgen Montag den 16. d. M. von Vorm. 9 Uhr anfangen in Auerbachs Hofe, Gewölbe Nr. 49 und 50 der Anfang gemacht werden.

Adv. Friedrich Franke, Königl. Notar.

Wein-Versteigerung.

Morgen Montag den 16. und Dienstag den 17. März sollen im hiesigen städtischen Lagerhause mehrere sehr gut gepflegte Weine, aus dem Nachlaß eines Privatmannes herrührend, als Marcobrunner, Rüdesheimer, Niersteiner, Hochheimer, Liebfrauenmilch, Oberingelheimer, Muskat Lünell, Ahmannshäuser, echte Champagner in Fässern und Flaschen von früh 9 und Nachmittag 3 Uhr an meistbietend versteigert werden.

Interessante Schrift für Mediciner.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Leuckart, Dr. Rudolf, Professor in Giessen,
Untersuchungen über trichina spiralis. Zugleich ein Beitrag zur Kenntniss der Wurmkrankheiten. Mit zwei lithographirten Tafeln. 4. geh. 28 Ngr.

Geschenke für Confirmanden.

Alles mit Gott! Evangel. Gebetbuch. 11. Aufl. Prachtvoll gebunden mit Goldschnitt. Preis 25 M.

Gott mit dir! Andachtsbuch für gebildete Christen jüngerer Alters. 7. Aufl. Prachtv. geb. m. Goldschn. 15/12 M.

Kelch und Blüthe auf Golgotha's Höhen. u. Communionbuch. Prachtvoll geb. mit Goldschnitt 18 M.

Opiz, F. W., Heilige Stunden einer Jungfrau bei und nach der Feier ihrer Confirmation. 7. Aufl. Prachtv. geb. mit Goldschnitt 1 M.

Rosenmüller's Mitgabe für das ganze Leben. 19. Auflage. Prachtv. geb. mit Goldschn. 11/6 M.

Spieler, C. W., Andachtsbuch. 9. Aufl. Prachtv. geb. mit Goldschn. 2 1/2 M.

empfiehlt die

Buchhandlung von C. F. Schmidt,

(Universitätsstraße.)

April-Briefe

neu, witzig und höchst elegant sind in großer Auswahl zu haben bei

F. Otto Reichert,

42 Neumarkt 42 in der Marie.

O. Th. Winckler, Ritterstraße Nr. 19.

NB. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Die höhere Töchterschule

in Lürgensteins Garten, Mittelgebäude, empfiehlt sich für bevorstehende Ostern zur Aufnahme von Schülerinnen in die Elementar-, Schul- und Fortbildungsklassen.

Louis Thomas, Dir.

Brühl Nr. 62, Sprechzeit 12—1/2 Uhr.

Die Töchterschule

(Wintergartenstraße Nr. 10) nimmt Schülerinnen jedes schulpflichtigen Alters so wie für die Fortbildungsklasse auf.

Das Programm wird im Locale der Anstalt ausgegeben.

Sprechstunde 11—1 Uhr.

Dr. Bornemann.

Kindergarten

Schrötergäschchen Nr. 4 gr. Windmühlenstraße Nr. 42 im Gartengebäude.

Die Spiel- und Beschäftigungsstunden für Kinder von 3 bis 6 Jahren sind für das Sommerhalbjahr Morgens von 9—12 Uhr, Nachmittags (Mittwoch und Sonnabend fallen aus) von 2—5 Uhr.

Anna verw. Kersten.

Unter möglichst billigen Bedingungen gründlicher Unterricht im Französischen und Englischen

Nicolaistraße Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Unterricht im Latein, Griechisch, Französisch, Steinographie und Elementarunterricht wird billig ertheilt. Adressen bittet man unter E. F. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Meinen lieben Schülern

hiermit zur Nachricht, daß der bis jetzt durch das mich betroffene Brandunglück unterbrochene Unterricht von

Montag den 16. März

an wiederum seinen ungestörten Fortgang nimmt, vorläufig

Moritzstraße Nr. 7, 1 Treppen.

Carl Händel, Schreibmeister.

Kauf-Loose

4r Classe 63. R. S. Landes-Lotterie, derenziehung den 16. März stattfindet, empfiehlt

Franz Ohme, Universitätsstr. 7.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 74.]

15. März 1863.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 18. März a. c.

Abends $\frac{1}{2}$ Uhr.

Tageordnung: 1) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Dekonomie- und Forstwesen, die Herstellung einer von der Sternwartenstraße durch das Immlersche Grundstück zu führenden Straße betreffend.
2) Vortrag über die Geschäftssordnung.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 15. März 1863 an bis auf Weiteres ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität:

höchster Preis 11 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Büchner, Grimma'sche Straße Nr. 31,
Conrad, Tauchaer Straße Nr. 10,
Frische, Gerberstraße Nr. 20,
Graphof, Rossmarkt Nr. 9 b,
Hahnemann, Ulrichsgasse Nr. 5,
Marcus, Reichels Garten, Quergebäude,

Mauhardt I., Zeitzer Straße Nr. 58,
Mauhardt II., Brühl Nr. 76,
Schag I., Schützenstraße Nr. 8,
in der Brodbäckerei des St. Johannis hospitales,
bei dem Virtualienhändler Döwald, Ritterstraße Nr. 21,
bei dem Productenhändler Göhre, Preußergäßchen Nr. 5,

und bei den Landbrodbäckern

Nr. 1. Galomo,
= 2. Mittel,
= 3. Wennecke,
= 5. Leichsenring,
= 6. Schieber,
= 7. Schichtholz,
= 8. Deparade,
= 9. Joachim,
= 11. Hunger,
= 13. Salomon,
= 14. Gauder,
= 15. Hüsnuer,
= 16. Bäz,
= 17. Seidel,
= 18. Dettler,
= 19. Föhring,
= 21. Dresdner,

Nr. 22. Knoll,
= 23. Träger,
= 24. Jungmanns,
= 25. Kiedel,
= 26. Klempig,
= 27. Frenkel,
= 30. Stöhr,
= 31. Schmidt,
= 32. Bender,
= 33. Schreckenberger,
= 34. Leichmann,
= 35. Schlippe,
= 38. Kleeberg,
= 37. Reinhardt,
= 40. Schwarzbürger,
= 42. Reinhart,
= 43. Schulze,

Nr. 44. Hunger,
= 45. Donath,
= 46. Lippner,
= 47. Richter,
= 48. Franz,
= 50. Stannebein,
= 54. Schatte,
= 55. Sprung,
= 57. Wand,
= 58. Reichel,
= 59. Müller,
= 60. Ermer,
= 64. Unger,
= 65. Schilling,
= 67. Schlichter,
= 68. Hennicke,
= 70. Tinz,

Nr. 71. Göge,
= 73. Rörner,
= 74. Städter,
= 78. Fischer,
= 79. Lippner,
= 80. Egner,
= 83. Schfferth,
= 84. Schumann,
= 85. Berthold,
= 95. Bartmuss,
= 96. Lichtenberg,
= 97. Günther,
= 101. Trautmann,
= 102. Freiberger,
= 104. Klemmer,
= 107. Granelß,
= 112. Dürr,

Nr. 118. Schramm;

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Bilz, Friedrichstraße Nr. 1, — Kühne, Zeitzer Straße Nr. 1, — Lohrengel, Windmühlenstraße Nr. 50.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität:

höchster Preis 10 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Conrad, Tauchaer Straße Nr. 10,
Marcus, Reichels Garten, Quergebäude,
den Productenhändlern Bieber, Bartschmühle, — Göhre, Preußergäßchen Nr. 5,

Mauhardt I., Zeitzer Straße Nr. 58,
Mauhardt II., Brühl Nr. 76,

und den Landbrodbäckern

Nr. 1. Galomo,
= 2. Mittel,
= 3. Wennecke,
= 5. Leichsenring,
= 6. Schieber,
= 7. Schichtholz,
= 8. Deparade,
= 9. Joachim,
= 11. Hunger,
= 13. Salomon,
= 14. Gauder,
= 15. Hüsnuer,
= 16. Bäz,
= 17. Seidel,
= 18. Dettler,
= 19. Föhring,

Nr. 21. Dresdner,
= 22. Knoll,
= 23. Träger,
= 24. Jungmanns,
= 26. Klempig,
= 27. Frenkel,
= 30. Stöhr,
= 31. Schmidt,
= 32. Bender,
= 33. Schreckenberger,
= 34. Leichmann,
= 35. Schlippe,
= 36. Kleeberg,
= 37. Reinhardt,
= 40. Schwarzbürger,
= 42. Reinhart,

Nr. 43. Schulze,
= 44. Hunger,
= 45. Donath,
= 46. Lippner,
= 47. Richter,
= 48. Franz,
= 50. Stannebein,
= 54. Schatte,
= 55. Sprung,
= 57. Wand,
= 58. Reichel,
= 59. Müller,
= 60. Ermer,
= 64. Unger,
= 65. Schilling,
= 67. Schlichter,

Nr. 68. Hennicke,
= 70. Tinz,
= 71. Göge,
= 73. Rörner,
= 74. Städter,
= 78. Fischer,
= 79. Lippner,
= 80. Egner,
= 83. Schfferth,
= 84. Schumann,
= 85. Berthold,
= 95. Bartmuss,
= 96. Lichtenberg,
= 97. Günther,
= 101. Trautmann,
= 102. Freiberger,

Nr. 106. Poppe, — Nr. 112. Dürr;

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Marcus, Halle'sche Straße Nr. 4,
Frische, Gerberstraße Nr. 20,
Gebert, Frankfurter Straße Nr. 6,
Leipzig, den 14. März 1863.

Heisinger, Nicolaistraße Nr. 21,
Wäusezahl, Dresdner Straße Nr. 3,
Scherpe, große Fleischergasse Nr. 1.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Ritscher.

73. Auction im städtischen Leihhause.

Morgen Fortsetzung der Versteigerung von Kleidern, Bettw., Tisch-, Leib-, Bettwäsche, Regenschirmen, baumwollenen, leinenen und seidenen Waaren &c. &c.

Die Handels- und Gewerbe-Kammer zu Leipzig

wird am

Montag den 23. März dieses Jahres Vormittags 9 Uhr
im hiesigen Kramerhause

eine öffentliche Sitzung der gesamten Kammer so wie der Handelskammerabtheilung halten.

Die Tagesordnung ist folgende:

I. Der Plenarsitzung.

- 1) Mittheilungen aus der Registrande.
- 2) Beschlusshaltung über den Entwurf des Regulativs und die Höhe der zu erhebenden Beiträge.
- 3) Bericht des Ausschusses für die vom Ministerium des Innern vorgelegten, den Patentschutz betr. Fragen.
- 4) Bericht des Ausschusses für den Räder'schen Antrag, die Errichtung eines Gewerbezuges betr.
- 5) Antrag des Gewerbevereins zu Waldheim, die Arbeitsbücher betr.
- 6) Wahl eines Organs in der Presse für die Kammer.

II. Der Handelskammer Sitzung.

- 1) Bericht des Ausschusses für die Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern, den Handel nach Ostasien und das Unternehmen des Herrn G. Spieß betr.
- 2) Antrag des Herrn Privatgelehrten Whistling, die Einrichtung eines Nachschnellzuges auf der Linie Bodenbach-Prag betr.

Leipzig, den 14. März 1863.

Das Präsidium der Handels- und Gewerbe-Kammer daselbst.

Heinr. Poppe.

Dr. Georgi, Secretair.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,

auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1831,

hat sich im vergangenen Jahre eines sehr reichen Zuganges an neuen Mitgliedern zu erfreuen gehabt. Es sind eingegangen: 824 Anträge zur Versicherung von 918,800 Thlr. und die Mitgliederzahl ist auf 6119 Personen versichert mit 6,742,200 Thlr. gestiegen. Gegen eine Einnahme an Prämien und Zinsen von ca. 318,000 Thlr. haben die eingetretenen Todesfälle nur eine Ausgabe von 160,000 Thlr. erfordert. Außer der nothwendigen Vermehrung der Reserven, welche gegenwärtig die Summe von 1,624,000 Thlr., die abzüglich des den Versicherten dargeliehenen Betrags nur in mündlichen Hypotheken angelegt ist, erreichen, hat der vertheilbare Überschuss eine Vermehrung um 25,000 Thlr. erlangt und ist auf 254,000 Thlr. gestiegen, so daß bereits für das nächste Jahr wiederum eine Erhöhung der Dividende zugesichert werden kann.

Dividende für 1863: 27⁰.

Die Gesellschaft, welche sich eben so sehr durch prompte Auszahlung der bei ihr versicherten Capitalien als durch Willigkeit und durch ihre vortheilhaftesten, den Beitrag erleichternden Versicherungsbedingungen empfiehlt, übernimmt Versicherungen von 100 bis 10,000 Thlr., worüber nähere Auskunft unentgeldlich ertheilen.

Apel & Brunner,
Mauritianum.

Heinr. Dörge,
Petersstraße Nr. 3.

Bekanntmachung.

Der Sommercursus auf dem Nicolaigymnasium nimmt seinen Anfang am 14. April. Am 13. April findet Prüfung und Aufnahme neuer Schüler statt, die vorher schriftlich oder in der Osterwoche mündlich täglich von 11—12 und von 3—4 Uhr bei mir angemeldet werden können.

Prof. D. Nobbe, als Rector des Nicolaigymnasiums.

Meinen

Kindergarten,

welcher bereits seit Michaelis v. J. besteht, empfehle ich hiermit zur gefälligen Benutzung. Ich bemerke dabei, daß der Unterrichts- und Beschäftigungssstoff für jede Woche vorher sorgfältig durchgearbeitet wird und daß es erwünscht ist, wenn die geehrten Eltern an den hierzu erforderlichen regelmäßigen Besprechungen Theil nehmen.

Ernst Barth,
(wohnhaft große Windmühlenstraße Nr. 33).

Loose zur 4. Classe

(Ziehung Montag den 16. März)
in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ empfiehlt

Carl Zieger,
Neumarkt Nr. 6.

Etablissements-Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mit die ergebenste Anzeige, daß ich neben meiner seit achtzehn Jahren bestehenden Buchbinderei und Cartonnagenfabrik noch ein Verkaufsgeschäft gegründet habe und empfehle mich mit nachstehenden Artikeln mit der Bitte um gütige Beurtheilung. Außer allen nur denkbaren Buchartikeln, als: eine schöne Auswahl in Gesangbüchern, Geschäfts- und Notizbüchern, Schulschreibbüchern, Papeterien, Couvertis, Visitenkarten, Pathenbriefe, alle Schreibmaterialien &c. &c., halte ich auch reichhaltiges Lager von Offenbacher Lederwaaren und Photographie-Albums, Necessaires, Mappen &c. und verspreche die nur möglichst billigsten Preise.

Verkaufs-Geschäft Markt, Stieglitzens Hof im Durchgang.

F. W. Lehmann.

Mein Comptoir für Lebens- und Pensions-Versicherung verlegte in meine Wohnung Moßplatz 10, 2. Etage, nachdem ich mein Cigarren-Geschäft im Hause des Herrn Director Leichmann, Universitätsstraße 13, aufgegeben habe.

Emil Schanz,
Haupt-Agentur der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus
in Hamburg.

Bekanntmachung.

Mehrzahl Nachfragen veranlassen mich einem hochgeehrten Publicum hierdurch ganz ergebenst anzugeben, daß bei mir Hospitalstraße Nr. 17 (Postwagentremise) Alle und jede vor kommende Wagen-, Möbelpolster, Matratzen etc., so wie Geschirr-Arbeiten, sei es neu, Veränderung oder Reparaturen, desgl. alle Reparaturen an Reiseutensilien pünktlich und schnell ausgeführt werden, bei Abrechnung der billigsten Preise. Mit aller Hochachtung ergebenst

F. Ernst Hahn, Sattler.

Gleichzeitig erlaube ich mir mein Lager von Herren- und Damen-Meiselsößern, so wie Alle in dieses Fach einschlagende Artikel (eigner Arbeit) Nicolaistraße Nr. 5 bestens zu empfehlen. Auch werden Alle und jede Bestellungen angenommen und ausgeführt.

D. D.



Kleine
Fleischergasse
21.

E. Lückerts Salon

Kleine
Fleischergasse
21.



zum **Haarschneiden und Frisieren,**

verbunden mit der angenehmen und erfrischenden engl. Kopfwäscherei,
empfiehlt sich zur gefälligen Benutzung und Verlässlichkeit.

N.B. Salon für Damen separat.

Die Strohhut-Fabrik

von
A. Hagendorff, Nr. 6 Reichsstraße Nr. 6,

empfiehlt sich zum Waschen, Färben und Modernisiren getragener Strohhüte nach den neuesten Fäcons zu billigen Preisen.

Die Strohhut-Fabrik

von **Amalie Richter, Petersstrasse No. 44,**

empfiehlt sich mit Bleichen, Färben und Modernisiren getragener Strohhüte aller Art zu den billigsten Preisen.
Weiße Bandhüte werden wie neu.

Local-Veränderung.

Das Geschäft von **F. Chors** ist von heute ab von der Universitätstraße Nr. 1 nach der

Zeitzer Straße Nr. 51 verlegt.

Local-Veränderung.

Der Ein- und Verkauf
gebrauchter Kleidungsstücke

von **A. Lamm** früher Giebler,

(bisher Preußengäßchen Nr. 9),

befindet sich jetzt

Burgstraße Nr. 7, eine Treppe hoch
(gegenüber dem Sporergäßchen).

Gelegenheits-Gedichte,

Nieder, Couplets, Akrostichen und dergl. werden von einem Literaten auf Verlangen geliefert und gef. Aufträge mit Angabe des Inhalts, der Form (eventuell der Melodie) und des Umlangs, so wie des Honorars unter der Chiffre G. G. durch die Buchhandlung des Herrn **C. W. B. Naumburg** hier (Gosenstraße Nr. 2) erbeten.

Alle Arten Herren-Hüte,

sie können durchsweift und verschlossen sein, werden schnell und billig wieder wie neu nach neuester Fäcon umgearbeitet, desgleichen verkaufe ich Herrenhüte, den neuen gleich, zu sehr billigen Preisen und nehme alte Hüte zu den höchsten Preisen an Frankfurter Str. Nr. 66, 1. Tr., Gang 2. Thür. Cr. Fr. Haussner.



Stubenmalen und Lackiren

wird gut und schnell ausgeführt; auch werden Meubles und Fußböden in allen Holzarten und einfach gestrichen und lackirt.

J. Steyer, Gerberstraße Nr. 11.

Bücher zum Clubbinden nimmt an

J. G. Stengler, Grimma'sche Str. 5.

Im Decorations-Zimmermalen, Lackiren und Firmaschreiben

empfiehlt sich **Eduard Lückert, Antonstraße 14.**
NB. Annahme von Bestellungen kleine Fleischergasse 21 im Friseurgeschäft.

Das Putzgeschäft

von **Emilie Wörner, Reichsstr. 4,**

übernimmt alle Arten getragene Strohhüte zum Waschen, Färben und Modernisiren und verspricht bei schneller Bedienung die billigsten Preise.

Adresse.

Ausgewählter Zug, das Neueste und Geschmackvollste, wird auf Wunsch zu höchst civilen Preisen von einer ganz tüchtigen Demoiselle gefertigt. Adressen werden erbeten kleine Fleischerg. 10, 3. Etage und alte Burg Nr. 14, 1. Etage. Die Effectirung geneigter Aufträge erfolgt sofort.

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt und modernisiert, so wie alle Putzarbeiten gefertigt Kaufhalle Nr. 34 im Durchgang.

Strohhüte werden sehr schön und zu billigsten Preisen gewaschen, gefärbt, modernisiert nur Johannisgasse Nr. 37.

Alle Arten Tuchsachen werden gewaschen, ausgebessert und von Fleden gereinigt Wasserkunst 12. Hahnemann, Schneiderstr.

Rohrstühle werden bezogen

Posstrasse Nr. 8, Hof 2 Treppen.

Bouquets und Kränze werden schön und billig gewunden Auer Nr. 25 beim Gärtner Schmidt.

Chemische Gicht-Watte

von G. Hünisch in Gorau,
welche bei Gicht und rheumatischen Leiden, als Bahnweh, Reihen etc., lindernde Dienste leistet, in Tafeln à 7½ %, ½ Tafel à 4 %, erhält zum Alleinverkauf für Leipzig und Umgegend

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

Sophie verw. Leideritz, Wäschehandlung, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Neue Bettfedern, Federbetten und Matratzen jeder Art
 empfiehlt **Sophie** verw. **Leideritz**,
Wäschehandlung, Grimma'sche Straße Nr. 15 und Nicolaistraße Nr. 1.

Die Damenmäntel- & Mantillen-Fabrik

von

Selliers Hof,
1. Etage,**S. Buchold's Wwe.,**Selliers Hof,
1. Etage,

empfiehlt für die bevorstehende Frühjahrsaison eine große Auswahl neuer eleganter Umhänge,
 als: Mantelets, Paletots in Wolle und Seide, so wie
 Cachemirtücher und Kindersachen zu billigen Preisen.

**Franz Schiffner, Schirmfabrikant,**
Grimma'sche Straße Nr. 37,

empfiehlt das Neueste und Geschmacksvollste in Knöckern und Entouteas. Auch sollen eine Partie elegante
 Knöder unter dem Kostenpreis verkauft werden.

Die Damenmäntel- und Mantillen-FabrikGrimma'sche Straße
Nr. 1.von **Emil Hänsel**Auerbachs
Hof.

empfiehlt ihr reichhaltig assortiertes Lager der neuesten Frühjahrsachen, als:

Wollene Mantelets	von	$1\frac{5}{6}$	Thlr.,
Wollene Paletots	=	$2\frac{5}{6}$	=
Seidene Mantillen	=	$2\frac{1}{3}$	=
Seidene Mantelets	=	4	=
Seidene Paletots	=	$5\frac{2}{3}$	= an,

so wie Nouveautés in eleganten Paletots, Bourous, Mantillen in Wolle und Seide, confectionirten Tüchern
 und Kleidern, Kindersachen, gewirkte Shawls &c. zu den billigsten Preisen.

Für Confirmanden eignen sich die billigeren Sachen besonders.

Das Neueste in Filz- und Seidenhüten

empfiehlt zu billigen Preisen

die Hutfabrik von G. H. Vorwerk.

Auch werden alle vorkommende Reparaturen schnell und billig besorgt Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 4.

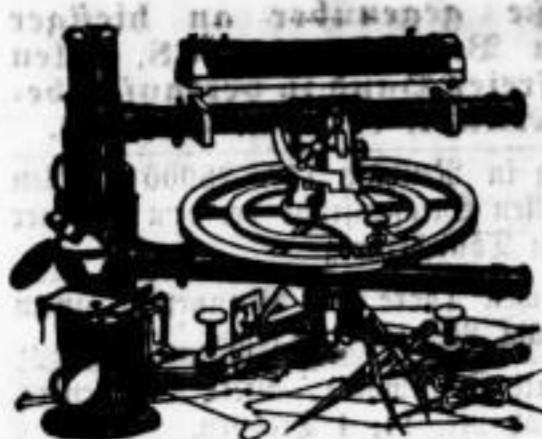
Das Regen- und Sonnenschirm-Lager eigner Fabrik
von Ernst Müller, 42, Reichsstrasse 42,

empfiehlt einem geehrten Publicum eine Auswahl dauerhaft gearbeiteter Schirme unter Zusicherung billigster Bedienung.
 NR. Reparaturen werden schnell gefertigt.

Eine grosse Partie

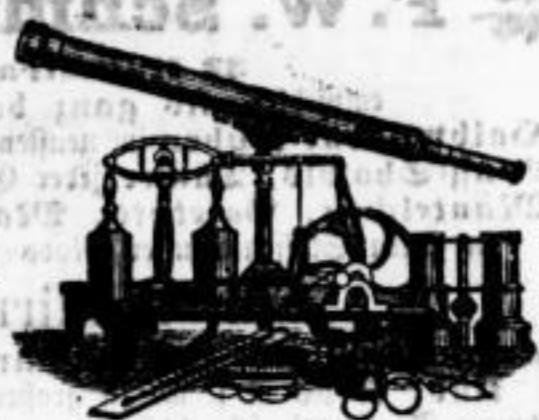
ausgezogener Taffetbänder in glatt und façonierte empfehlen als etwas außerordentlich Billiges

Riedel & Höritzsch, Markt Nr. 9.



Kleine Nivellir-Instrumente

zur Drainage und Straßenbau, bequem bei sich zu führen, Registre, Meßketten, Diopter, Wasserwaagen, Doppel-Niveau's für Maurer, Maschinenbauer u. c., Baumasse, Visirfläche, Fernrohre, Feldstecher, Distance-Messer, Barometer, Thermometer, Spiritus-, Branntwein-, Öl-, Laugen-, Essig-, Bierwaagen, Brillen, Vorgnetten, Klemmer, Lese-gläser u. c. empfiehlt



Carl Naumann,

früher Osterlands Witwe, am Veterothor.

51 Reichsstraße 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

F. Zehme

empfiehlt sein großes Lager von Tüchern, als:

Schwarze Thibet-, Satintücher u. Longshawls.

Gestickte Tücher in bunt, weiß und schwarz.

Shawltücher von $3\frac{1}{2}$ Thlr. an.

Einfache Tücher, sogenannte **Decken** von $2\frac{1}{2}$ Thlr. an.

Wiener Shawltücher und **Stella's.**

Barègetücher u. s. w.

Fertige Wäsche

Sophie verw. Leideritz, Grimma'sche Straße Nr. 15.

empfiehlt

Engl. Odontine, Mittel gegen Zahnschmerz.
Lauer's Heil- und Wundpflaster in Schachteln à 2 1/2 %.
Lentner's Hühneraugenpflaster 1 Stück 1 %.
1 Dös. 10 %.

Salomonis-Apotheke.

Engl. Odontine gegen Zahnschmerz, in Gl. à 5 u. $2\frac{1}{2}$ %.
franz. Zahnpasta, in Porzellandosen und in Stücken,
Cold-Cream, feinstes Hautpomade, 1 Flasche 5 %.
Hühner-augenpflaster, 1 Stück 1 %.
1 Dös. 10 %.

Löwen-Apotheke.

Echt engl. Eau-Bouquet von Bayley & Co.,
„ Jockey Club von J. & E. Atkinson,
„ Jenny Lind's Bouquet „
„ New-Mown Hay „
„ Spring Flowers von Hendrie „
empfiehlt C. Albert Bredow im Mauricianum.

Beste Limonaden-Drops,

Nettig- und Malzextract-Bonbons empfiehlt billigst
Carl Weisse, Edelhaus der Schützen- und Querstraße.

Echte Limonade-Drops à Pfd. 10 Ngr.,
Malz-Extract, Nettig- und Apfel-Bonbons à Pfd.
10 Ngr. empfiehlt Julius Kiesling, Dresden. Str. 7.

Von echt engl. Patent Portland-Cement,
do. do. Roman- do.

trafen die ersten Sendungen ein und verkauft tonnenweise und ausgewogen

Leipzig. **Samuel Ritter**, Petersstrasse
im grossen Reiter.

Gesangbücher

in Sammet und Leder mit Gold- u. Silberbeschlägen, so wie
einfach gebunden, ferner Photographie- und Briefmarken-Alben,
Lederwaren in großer Auswahl, Cotillon-Gegenstände in den
neuesten Dessins, Schreibmaterialien empfiehlt

Ferd. Streller, Neumarkt Nr. 1.

Billig wird verkauft.

Dopp.-Lüster 4—5 %, Mix-Lüster 5—6 %, rein wollne Dopp.-
Shawls von $3\frac{1}{2}$ apf., Umschlagetücher von 1 apf., seidne Westen
und Halstücher von $2\frac{1}{2}$ %, seidne Cravatten à St. 6 %,
schwarzen Taffet à Elle 20 %, seidne Florence à Elle 10 %,
weiße Taschentücher pr. St. 4 %, geblümte Orleans und Cri-
noline Thomasgässchen Nr. 1, 1. Etage links.

Die

Metallbuchstaben-Fabrik

G. A. Schwartz.

in Reudnitz, Chaussee-Straße No. 37,
empfiehlt ihr Fabrikat zur Bezeichnung von öffentlichen Ge-
bäuden und Straßen, zu Handlungsfirmen etc.

Neuheiten

in angefangenen und fertigen Canevas-Stickereien
empfing und empfiehlt

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Schmuck-Gegenstände

in den neuesten Mustern, als: Armbänder, Collars,
Brochen, Ohrglocken, Medaillons in allen beliebigen
Größen, Herren- und Damen-Uhrketten bester Vergoldung,
von echten nicht zu unterscheiden, Cravatten-Nadeln und
Ringe, Chemisetten- und Manschetten-Knöpfe, sowie
eine große Auswahl neuester Pariser

Aufsteck- und Seitenkämme
empfiehlt zu billigen Preisen

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Feine Lederwaaren,

als: Schreibmappen mit und ohne Ein-
richtung, Alben, Brieftaschen, No-
tizbücher, Cigarren-Etuis, Porte-
monnaies, Geldbörsen, Visiten-
täschchen, Nähetuis neueste Muster, Schreibzeuge,
Damentaschen u. s. w. empfiehlt

Theodor Pfitzmann, Neumarkt.

Photographie-Alben in großer Auswahl empfiehlt

J. G. Stengler, Grimm. Straße 5.

F. W. Schmidt & Co.

22 Mainstrasse 22,
empfehlen als ganz besonders billig
Halbwollene Roben im neusten Geschmack zu $\text{Mf} 2\frac{1}{2}$, 3 Mf ,
Long-Shawls, Tücher jeder Gattung zu $\text{Mf} 2$, $2\frac{1}{2}$, 3 Mf ,
Mäntelchen, Paletots, Mantillen, Kinderanzüge
in guten Stoffen neuster Mode sehr billig.

Für Confirmanden

schwarze Camlots, Lustre, Paramattas, Thybet, Catins, Rips u. s. w. in großer Auswahl,
schwarz Tuch $1\frac{1}{4}$ sehr schön zu 1 Mf , $1\frac{1}{4}\text{ Mf}$, $1\frac{1}{2}\text{ Mf}$,
Buckstus, Westenstoffe, Schlipse, Chemisettes, Halskrägen, Taschentücher ebenfalls billig.

Da sämtliche Artikel zu den angezeigten Preisen gewiss
Bestall finden, werden außerdem allen Anforderungen
zu genügen suchen

F. W. Schmidt & Co.

Den Herren Restaurateuren

empfehle eleg. Kästchen zu 66-Karten mit oben in Gold gedruckten
zwei Uhren nebst je zwei Zeigern, mittelst deren Stellung Striche
und Partien bezeichnet werden. F. W. Lehmann.

Buchbinderestand Stieglitzens Hof, Durchgang.

Ein- und Verkauf

von Juwelen, Gold- und Silberwaaren. Reparaturen
in Gold- und Silberwaaren werden schnell und billig gemacht.

Emil Haubold,

Juwelier und Goldarbeiter,
Brühl Nr. 47.

Das Schuh-Lager

von Herrn Fr. Wigand aus Erfurt
befindet sich außer und während den Messen nur bei
Markt, Büchnengewölbe

A. Enders, Nr. 19.

NB. Großes Lager in solider Arbeit zu Fabrikpreisen

Für Confirmanden

empfehle ich mein Lager von Oberhemden und Chemisetten,
Cravatten und Schlippen in den neuesten Farben, so wie
Glacé-Handschuhe auf's Beste assortirt.

W. Kretschmar, Salzgäschchen 8.

Patent-Eier-Kocher

in Messing und engl. Kupfer, vorzüglich schön.

Eiersieder zu 2—15 Eiern.

Eiergestelle in Holz, zum Aufbewahren der Eier empfiehlt
zu niedrigen festen Preisen

Carl Schmidt,

20, Grimma'sche Strasse, dem Café français gegenüber.

Damen- und Kinderstiefelchen - Lager

von L. Sprenger aus Weißensee empfiehlt große Auswahl,
reelle Bedienung und billige Preise.

F. Klesslich, Rosplatz Nr. 14.

Notenmappen, Schreibmappen, Portemonnaies,
von grösster Solidität, Notizbücher und Damentaschen
in Sammet und Leder empfiehlt

J. G. Stengler, Grimma'sche Strasse Nr. 5.

Neize für Damen und Kinder

von 5 Mf an, seidene Filet-Tücher in allen Farben empfiehlt
L. Schneider, Grimma'sche Strasse 5, 1. Etage.

Stearinkerzen à Pack 65 Pf.
sehr gut brennend, so wie auch feinere à Pack $7\frac{1}{2}$, 8 und 9 Mf ,
bei 5 Pack billiger.

Seife.

Feinste Kern-Talgseife 7 Mf für 1 Mf ,
beste Talgseife 8 Mf für 1 Mf ,
beste gelbe Seife 5 Mf 15 Mf , Scheuerseife 5 Mf 10 Mf ,
beste Soda 5 Mf 5 Mf , Stärke 5 Mf 13 Mf bei
A. L. Zetsche, Salzgäschchen, nahe der Reichsstraße.

Photogen, Paraffinöl, Erdöl, Solaröl
in vorzüglicher Waare bei M. Meltzer zu kaufen.

Den der Lindenstraße gegenüber an hiesiger
Thälstraße gelegenen Bauplatz von 38 Ellen
Straßenfronte ist aus freier Hand zu verkaufen be:
auftragt Adv. E. Bürewinkel, Grimma. Ette. 29.

Zu verkaufen sind billig in Reudnitz 15—28000 \square Ellen
Land (im Ganzen) mit 135 Ellen Straßenfront bei dem Götter
Kampf, Reudnitz Nr. 301 am Läubchenweg.

Ein Garten vor dem Halle'schen Thore mit Brunnen u. guten
Obstsorten ist zu verkaufen Brühl Nr. 50, 1 Etage.

Billig zu verkaufen gute Oelgemälde, ältere und neuere,
in guten Goldrahmen Königsplatz Nr. 14, 4 Treppen.

Briefmarken aller Länder sind heute, so wie in den
Wochenenden von 12—2 Uhr Mittags zu ganz billigen
Preisen zu haben

Barfußgäschchen Nr. 10, 1 Etage.

Ein neues elegantes Pianino, dreichörig, von prachtvollem Ton
ist für 125 Mf zu verkaufen, sowie ein prachtvolles Pianoforte,
englische Mechanik, wird Verhältnisse halber ebenfalls zu einem
sehr billigen Preise verlaufen Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Zu verkaufen oder zu vermieten ist ein Stutzflügel
(Trommel) und ein taselförm. Pianoforte Sternwartenstraße
Nr. 39 im Pianoforte-Geschäfte.

Billige Goldwaaren

in großer Auswahl und von gutem Golde,

goldene und silberne

Herren- u. Damenuhren

u. s. w. unter Garantie
zu billigsten Preisen, so wie Einkauf von Ju:
welen, Gold, Silber, Uhren u. s. w. bei

Rost & Schultze,

Brühl Nr. 25, Stadt Cöln im Gewölbe.



Wegen Wegzugs

zu verkaufen:

1) Ein großes noch neues Meublement von Palisander-Holz,
fabricirt von Hörich in Berlin, mit braunem Ottomanen-Ueberzug
(Sopha, Ecksofa, 4 Sessel, 6 Polsterstühle, Pfeilerspiegel, Tisch,
Tischchen u. c.)

2) Ein kleines Nussbaumholz-Meublement (Chaiselongue, ovaler
Tisch, 6 Rohrstühle, Etagère.)

3) Zwei große vergoldete Pfeilerspiegel, weiße Marmorconsolen.

4) Ein Mahagoni-Büffet.

5) Eine dunkelgrüne Saffian-Chaiselongue (Mahagonigestell) mit
ovalen Mahagoni-Tisch und ovalem vergold. Sophaspiegel.

6) Zwei große Mahagoni-Betten mit Sprungfeder- und Moß:
haar-Polsterung.

7) Ein Mahagoni-Waschtisch mit dunklem Marmor-Ufssatz und
Porzellan-Garnitur.

Aus Nr. 1, 2, 3, 6 werden keine einzelnen Gegenstände abgegeben.

Zur Ansicht der Reflectanten von Montag den 16. März 10 Uhr
Morgens an in Schwarzens Haus an der 1. Bürgerschule Nr. 1,
2. Etage.

Möbel- Mahagoni-Schreibsecretaire (alte u. neue), Kleider-
Verkauf. und Wäsche-Schiffonniere 1= u. 2 thür., Mahag.-
Rohrstühle mit u. ohne Rohrlehnchen, ovale Tische,
Spiegelschränchen, Sophas, Pfeiler- und Gold-
rahmenspiegel, 1 Mahag.-Gallerietisch, Nähstiche, birlene Schreib-
secretaire, kirschb. ovale Tische, pol. u. lac. 1= u. 2 thür. Kleider-
schränke, hell u. dunkel pol. u. lac. Bettstellen, Kleiderhalter, Com-
moden, 1 Drehstuhl mit Lehne u. c. Brühl 69. **C. Ungebauer.**

Meubles- Verkauf. Secretaire, Bureau, Commoden, runde,
ovale, Näh- u. Klappstühle, 1= u. 2 thür. Kleiderschränke, Sophas,
1 Großvaterstuhl, 2 eleg. Salontische, dopp. u. einf. Waschtische,
Pfeilerschränchen, 1 u. Spiegelcommode von Nussbaum u. c. Reudnitz,
Kuchengartengasse Nr. 116.

Zum Verkauf stehen 10 Stück Sophas, Schreib- u. Kleider-
secretaire, Rohrstühle, Kleiderschränke, Bettstellen, gebrauchte Moß:
haar-Matratzen, verschiedene Tische u. dgl. m.
Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 103.

Verkauf. Zwei Tische, polirt, Kirschbaum, wie neu, Preis
4 $\frac{1}{2}$ Mf , beide bei Wündisch, Brühl 71 im Hof rechts 3 Tr.

Zu verkaufen ist ein Secretair, eine Commode, Stühle, zwei
Tische, ein Kleiderschrank Neumarkt Nr. 10, 2. Etage.

Ein modernes, mit schwarzem Ledertuch überzogenes Sopha
ist zu verkaufen Sternwartenstraße 15, Gattengebäude 2 Treppen.

Salonkohlen

a Scheffel 15 Mgr., böhmische Patentbraunkohlen à Scheffel 12½ Mgr., Zwickauer Steinkohlen, allerschönste u. billigste in Leipzig à Scheffel 15 Mgr., Sommerpreise u. reichlich Wach, in Kowry's viel billiger.

Geehrte Bestellungen bittet man im nächsten königl. Postbüroflaschen einzulegen. **Bernille Möbold**, Kirchstraße 3 u. 4.

Beste Zwickauer Küchenkohle

Zu verkaufen sind billig zwei schöne Sophias große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hause links 2 Treppen.

Ein Vorbau, circa 6 Ellen breit, 7 Ellen hoch, in noch sehr gutem Zustande, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Tischlermeister Kohlmann in Leipzig, Wiesenstraße Nr. 1.

Zu verkaufen ist eine sehr gute, leichte Spiegelglocke, für die Communalgarde passend, Reudnitz, Seitengasse Nr. 23 parterre.

Eine schmiedeeiserne Thüre zu verkaufen Plagwitzer Straße Nr. 1 im Comptoir.

Ein Ponny-Wagen,

elegant, ist zu verkaufen Münzgasse 10 bei Herrn Schramm.

Einige Papageien und Affen sind billig zu verkaufen Colonnadenstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Canarienhähne und Eulen sind zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 7, im Hause 1 Treppe.

6 Schöck fieserne Bret,

2 und 3 jöllige trockene Pfosten lagern zum Verkauf bei **S. A. Walckwitz** in Wermsdorf bei Hubertusburg.

Obstbäume.

Birnen Hochstämme à 15—20 Mgr.: Bellissima d'hiver, Bergamotte d'automne, Beurrée blanc, Bonchrétien, Caraveilbirne, Forellenbirne, Franz-Madam, Muscatellerbirne, Napoleonsbutterbirne, Volkmarerbirne, desgl. ausgezeichnete Sorten Apfels-, Kirsch-, Pfirsichen-, Aprikosen-, Pfirsichbäume in Zwerg- und Hochstämmen, so wie edles Beerenobst empfiehlt die Handelsgärtner zu Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 298 b. (Dr. Kerndt's Villa.)

Für Blumenfreunde.

Blühende Camelien in dreißig Sorten, bl. Kalmien (prachtvoll), bl. Hyacinthen, bl. einfache und gefüllte Primeln, bl. Tulpen, bl. Veilchen, bl. Cinerarien, bl. Orangen, — ferner Myrthenbäumchen à 5 Mgr. bis 4 Mgr., Myrthenkränze, Bouquets, Palmenwedel, Cypressen, Lorbeerkränze und Lorbeerbäume von 10 Mgr. bis 25 Mgr., Cycaspalmen von 1 Mgr. bis 110 Mgr., Ardisien, Azaleen, Rhododenrons, so wie Blattpflanzen sind in reicher Auswahl zu verkaufen. Auch werden Bestellungen bis 15. März auf franz. Rosen angenommen in der Handelsgärtnerei zu Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 298 b. (Dr. Kerndt's Villa.)

Biersträucher.

Prachtvolle Edern, Lebensbäume, Deutzia scabra, Deutzia gracilis, Syringa marliensis, Syringa chinensis, Spiraea prunifolia, Spiraea calosa, Spiraea Lindleyana, Spiraea crenata, Spiraea tomentosa, Spiraea carpinifolia, Daphne mezereum, Ribes aureum, Ribes rubrum, Cydonia japonica, Kerria japonica, Amygdalus communis etc. sind neben vielen anderen aus- und inländischen Biersträuchern zu verkaufen in der Handelsgärtnerei zu Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 298 b. (Dr. Kerndt's Villa.)

Für den Garten

empfiehlt zum Anpflanzen Pfirsichen, Apricosen, extrafeine Franzbirnbäume, Östheimer Strauchkirschen, hochstämmige Südkirschen, Kastanien, Linden, Birken, Pyramiden-Ulmen, Biersträucher à St. von 1 Mgr. bis 7½ Mgr., Schottische Malven, Nelkenseiter, div. Stauden, großbl. Stiefmütterchen, Primeln, Heracleum giganteum, Riesenblattpflanzen auf Rasenplätzen, Rhabarber, blühende Scilla amoena, prachtvoll zum Anpflanzen kleiner Gruppen. Remontant-Rosen von 5 Mgr. bis 10 Mgr. Trauerrosen à St. 15 Mgr. etc.

Ferner

Waldmeister

zu Maitrank, alle Tage frisch, bei **J. Wösch**, Kunst- u. Handelsgärtner, Karolinenstraße Nr. 22 nahe dem Bahnhof.

Hochstämmige Rosen

in 150 der besten Sorten, Apfel-, Birn- und Kirschbäume, div. Sträucher, Nelkenseiter schönste Sorten und anderes mehr empfiehlt zu billigen Preisen **C. Clauss**, Kunst- u. Handelsgärtner, Dresdner Straße Nr. 35.

a Scheffel 12 Mgr. franco empfiehlt **Schirmer & Müller**, Rosplatz 10, neben der Posthalterei.

Großblumige „Luyfer“ Aurikel.

Durch langjährige Cultur der „Luyfer Aurikel“ bin ich in den Stand gesetzt, auch in diesem Jahre vorzügliche blühbare Pflanzen aus meinem Flor das Dutzend zu 1 Thlr. abzulassen. Einzelne ausgezeichnete Pflanzen das Stück von 5 Mgr. bis zu 3 Thlr. — Bestellungen erbittet baldigst Gärtner Joseph Kräf in Leipzig, Kochs Hof, Markt Nr. 3.

200 Scheffel ausgelesene

schöne Speisekartoffeln, sogenannte Schwäger Zwiebel, werden verkaust auf dem Rittergute Lauterbach bei Lausig! **Bruno Heymann**.

Kartoffeln große, weißgute, mehlreiche à Scheffl. 1½ Mgr. empfiehlt **F. Hofmann**, Neukirchhof Nr. 6.

Schöner Bau- und Gartensand

ist billig zu verkaufen Königsstraße 21 beim Haussmann.

Einige Aschengruben sind abzuholen Thalstraße Nr. 12.

Dem geehrten Publicum empfiehlt ich mein bestassortirtes Lager abgelagert

Cigarren,

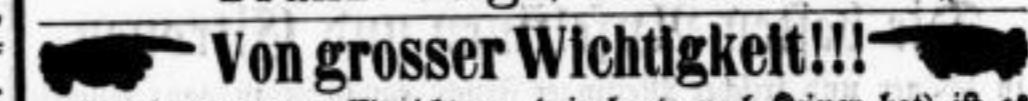
in welchem vorzüglich: Nr. 1 u. 2. 3. 6 u. 7. 14. 31.

à 3 Mgr. 4 Mgr. 5 Mgr. 6 Mgr. 8 Mgr.
der wirklich schönen Qualität wegen die weiteste Verbreitung verdienen.
Friedrich Bernick, Tauchaer Straße Nr. 9.

Alte feine Ambalema-Cigarren

25 Stück 6 und 7½ Mgr., Hav.-Londres 25 Stück 7½ Mgr., Trabucos 25 Stück 10 Mgr., Varela 25 St. 10 Mgr., Libanos 25 Stück 12½ Mgr., Desingneo 25 Stück 12½ Mgr., El Naveante 25 Stück 15 Mgr., importierte 25 Stück 20—40 Mgr. u. s. w. empfiehlt

Franz Volgt, Dresdner Straße.

 Von grosser Wichtigkeit!!! 

Durch ganz neue Einrichtung (wie heute noch keiner hat) ist es mir endlich gelungen, den Kaffee von jedem Beigeschmack gänzlich zu befreien.

Täglich frisch geröstet empfiehlt solchen rein und kräftig schmeckenden Kaffee in fünf verschiedenen Sorten à fl. 12, 13, 14, 15 und 16 Mgr. **Joh. Heinr. Klipp**, Königsplatz 7, deutsches Haus.

Feinsten grünen und schwarzen Thee

billig bei **H. Weltzer**.

Als besonders preiswerth empfiehlt:

1857r **Forster Traminer** à fl. 10 Mgr.

1857r **Niersteiner** à fl. 12½ Mgr.

Adelsberger Auslese à fl. 10 Mgr.

St. Julian Cabarrus = 12½ Mgr.

NB. Auf 1½ Dutzend 7 Flaschen. 1 Dutzend 14 Flaschen.

Ebert's Weinhandlung, Klosterg. 14.

Bischof von grünen Orangen

in hinlänglich bekannter Güte à fl. 7½ und 10 Mgr., à Eimer 14 und 16 Mgr. empfiehlt

Franz Volgt, Dresdner Straße.

Feinsten 90° Spritt

kaufst man bei **H. Weltzer**.

Frische holsteiner und Whitstable Austern,

frische junge Bierländer Hühner, algier. Blumenkohl, Chester-, Neuschäfer-, Parmesan-, holländischen, Limburger und Schweizerkäse.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Hechte, Schleien, Karpfen, frischen Seedorf, Krebse empfiehlt **W. Schröder**, Fischhändler, Reichels Garten, alter Kutschhof Nr. 1.

Echten Gnüchtel, Eibenstocker Magen-Bitter,

aus den heilkräftigsten aromatischen Kräutern des Hochgebirgs bereitet, welche bereits seit Jahren seine magenstärkende Kraft trefflich bewährte, weshalb mehrfach ähnliche Produkte unter obigem Namen in den Handel gebracht wurden. Zur Verhütung von Täuschungen sind jetzt meine Flaschen mit meinem Etiquett und Siegel versehen und ist dieser gleichzeitig Genuss und Heilung bietende Magenbitter in Leipzig allein echt zu haben bei

Serrn Chr. Bachmann, Zur Gesundheitsquelle,

Magazingasse Nr. 12,

in Original-Flaschen zu 25 Mgr. und halben Flaschen zu 12½ Mgr.

Ohne besondere Anpreisung wird sich dieses belebende Arkanum selbst empfehlen und unter ähnlichen Nachbildungen seinen schon früher errungenen Ruf aufs Neue bewahren und fortwährend behaupten, da der Bereitung desselben stets die größte Sorgfalt zugewendet wird.

Achtungsvoll

Albrecht Gnüchtel,
Destillateur in Eibenstock im Erzgebirge.

Alten feinen Franzbranntwein

a Ranne 25 %, Cognac à Ranne 25 % und
1 1/2 %, Arac à Ranne 20 %, Rum à Ranne
7 1/2 % bis 1 1/2 % empfohlen

Arndt & Hofmann, Frankfurter Straße Nr. 3.

Zur Gesundheitsquelle Magazingasse 12.

Um auch für die heißen Monate stets hinreichenden Vorrath des so beliebten Zerbster Bitterbieres aus der bewährten Senff'schen Brauerei auf Lager zu haben, hat sich Unterzeichneter genöthigt gesehen, noch eine große Kellerei Reichsstraße Nr. 51 zu übernehmen, woselbst auch zur größern Bequemlichkeit des gehrten Publicums von heute an in den daselbst angebrachten Bettelkästen gefällige Bestellungen zu legen sind, welche so gut wie die in meiner Restauration gemachten täglich prompt ausgeführt werden. — Außer dem bisherigen Bitterbier, welches fortwährend à Töpfchen 13 Pf., in Flaschen à 2½ Mgr., 13 fl. frei ins Haus zu 1 Thlr., so wie in Original-Gebinden 14 Kannen à 25 Mgr., 22 Kannen 1 Thlr. 7 1/2 Mgr. und 44 Kannen 2 Thlr. 15 Mgr. zu erhalten ist, empfehle ich gegenwärtig aus obengenannter Brauerei den vortrefflichsten

Zerbster Porter

in ganzen und halben Flaschen zu 4 und 2 Mgr., als Läbäl für Gesunde und Genesende, sowohl für den Haushalt als in meiner Restauration. — Leipzig den 15. März 1863.

Achtungsvoll Chr. Bachmann.

Mittelgroße Wollhäringe

20 Mgr. pr. Stück, neue sehr gute Fettähringe 7 1/2 Mgr. pr. Stück kaufen man nur bei H. Meltzer.

Land-Honig,

vorzügliche Qualität, à Pf. 5 % empfiehlt Julius Kiessling, Dresdner Straße Nr. 7.

Die besten Apfelsinen und Citronen

in schöner und frischer Messinaer Frucht empfiehlt zu ganz billigen Preisen Carl Weisse, Echhaus der Schützen- u. Querstr.

Messinaer Apfelsinen, schöne Frucht, Citronen, Böllinge in frischer Ware empfiehlt F. B. Pappusch, Dörrienstraße 2.

Preißelsbeeren sehr gut von Geschmack im Ganzen und Einzelnen empfiehlt F. Hofmann, Neulrichshof 6.

Bayrisch Bier

in ganz vorzüglicher Qualität

13 ganze Flaschen für 1 1/2 } exkl. Flasche frei
20 halbe = = 1 1/2 } ins Haus
empfiehlt die Bierhandlung von

Heinr. Peters, Dresdner Straße Nr. 3.

Coburger Actienbier

grübertrefflich, dem bayrischen schweren Bier seiner Milde und des malzreichen Geschmacks halber vorzuziehen, empfiehlt

13 ganze Flaschen à 1 1/2 } exkl. Flaschen
20 halbe à 1 1/2 } frei ins Haus

C. L. Bartsch,
Petersstraße Nr. 20.

Ein Haus

mit Garten im Preise von 12—18,000 M. zu kaufen ist beauftragt

Abr. Kind,
Nicolaistraße, Umtmanns Hof.

Ein junger verheiratheter Kaufmann sucht ein schon angebrachtes Geschäft, gleich welcher Branche, länslich zu übernehmen oder sich als Mitarbeiter mit einem kleinen Capital zu beteiligen. Offerten unter M. K. sind Burgstraße Nr. 23 postterre niederzulegen.

In der inneren Dresdner Vorstadt (Buchhändlerlage) wird ein solides Hausgrundstück zu kaufen gesucht. Reflectanten wollen ihre Adresse gef. in der Expedition dieses Blattes unter T. E. „Hauskauf betreffend“ niederlegen.

Gartenlaube

die Jahrgänge 1853 bis 1862 kaufen in gut gehaltenen Exemplaren zu höchsten Preisen

Paul H. Jünger, Gewandgäßchen Nr. 2.

Laden-Einrichtung.

Eine alte, aber noch gut erhaltene große Laden-Einrichtung von ca. 150 bis 200 Fässern incl. Ladentafeln wird baldigst zu kaufen gesucht. Adressen sind niedergzulegen bei Herrn August Markt in Leipzig, Grunewaldstraße.

Ein Herren-Mahagoni-Schreibtisch

wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Angabe des Preises X. N. Z. Nr. 7. durch die Expedition dieses Blattes.

Getragene Kleidungsstücke werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt Zeiger Straße Nr. 31, 1 Treppe. Carl Berg.

Einige 1000 Stück Dachziegel so wie eine Partie Restaurationsstücke und Tische werden zu kaufen gesucht

Johannisgasse Nr. 15.

Kinderschuhe kaufen zum höchsten Preise

S. H. Becker, Johannisgasse Nr. 15.

Gebrauchte Leinwand,

aber nur ganz reinliche, wird zu kaufen gesucht und gut bezahlt Schützenstraße Nr. 10, 2. Etage vorn heraus.

Champagner- u. Weinfässchen, Zinn, Blei, Eisen, Messing, Kupfer, Glas, Woll- und echte Luchabfälle, Papierspähne, Rosshaare, Hadern, besonders weiße und graue, wird alles gekauft u. abgeholt Gewandgäßchen 3.

Einkauf

von Hadern, Knochen, Eisen, Messing, Kupfer, Zinn, Zint, Glas, Papierspähnen, Maculatur in großen und kleinen Quantitäten u. s. w. und werden dafür sind die höchsten Preise bezahlt bei Friedr. Vollborth, Windmühlengasse Nr. 9.

Auszuliehen habe ich gegen Hypothek sofort 1500 M. und gegen Ende April d. J. anderthalb 1500 M.

Abr. Scheidhauer, Nicolaistraße Nr. 31.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 74.]

15. März 1863.

1500 ♂ sind zu 4½% am 1. April, 3600 ♂ sofort und 10,600 ♂, so wie 4000 ♂ im Mai, bei vorzüglicher Hypothek zu 4% und auf eine Reihe von Jahren unkündbar auszuleihen.
Adv. Kind,
Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Ein Mann, 30 Jahre alt, Besitzer einer Restauration in Preußen, sucht eine Lebensgefährtin, ob Jungfrau oder Witwe, mit einem freien Vermögen von 800—1000 ♂, das gesichert wird. Unter Zusicherung strenger Discretion bittet man geneigte Offerten unter L. B. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Associé - Gesuch.
Für ein gut rentirendes flottes Fabrik-Geschäft wird zum sofortigen Antritt ein Theilnehmer (braucht nicht gerade Kaufmann zu sein) mit Vermögen bis 2000 ♂ gesucht.
Gef. Adressen unter Chiffre R. S. № 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Neueste Erfindung.

Zu einem Geschäft, welches 100% Rabatt gewährt, wird ein Theilnehmer mit 2—3000 ♂ gesucht.
Offerten franco werden erbeten unter

R. Z. poste restante Leipzig.

Ein kleiner Familienkreis, der unter sich Kladderadatsch, Fliegende Blätter, Illustrierte Zeitung, Victoria (Modenzeitung), Europa, Gartenlaube, letztere mehrfach, für monatlich 10 Ngr. bei Ueberbringung und Abholung circuliren läßt, sucht vom 1. April an noch einige Theilnehmer. Anmeldungen unter J. K. № 11 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen, worauf Näheres.

Für eine Dampf-Esse sollen Bleigableiter gefertigt werden. Bewerber belieben ihre Adresse mit Preisangabe unter G. C. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wer fertigt Kupfer-Rohre für Dampfmaschinen-Anlage? Adressen mit Preisangabe sind in der Expedition d. Bl. unter B. Z. Nr. 12 niederzulegen.

Ein junger Commis kann als Verkäufer bis 15. April oder 1. Mai hier Engagement finden. Derselbe muß in einem Colonialwaaren-Geschäft en détail seine Lehre bestanden haben und als ein solider und gewandter Mensch Empfehlungen besitzen.

Offerten unter P. P. Nr. 12. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein geübter Xylograph,

der auch im Maschinenschnitt etwas geübt ist, wird gesucht, und werden Adressen unter R. M. L. durch die Exped. d. Bl. erbettet.

Coloristen - Gehülfen,
welche etwas Tüchtiges leisten, können sich melden bei
Wegel in Stötteritz Nr. 153.

Malergehülfen
finden Arbeit an der Pleiße Nr. 5 k.

Ein Tischler kann in der Nähe Leipzigs Arbeit erhalten.
Näheres Neukirchhof Nr. 12, Treppe C 3 Treppen.

Zwei gute Abpürger finden dauernde Beschäftigung in der Pianofortefabrik von
Jul. Feurich, Weststraße Nr. 51.

Eine Anzahl tüchtiger Former
finden sofort Beschäftigung in der Eisengießerei von
Götz & Nestmann.

Ein unverheiratheter Gärtner,
willig auch zu leichten Arbeiten in der Dekonomie, wird auf dem Rittergute Lauterbach bei Laufzig sofort gesucht.
Bruno Heymann.

Ein tüchtiger Strohhutpresser
nach ausswärts wird gesucht. Zu erfragen Poststraße Nr. 12 beim Haussmann.

Gesucht wird ein Lehrling, welcher Lust hat Uhrmacher zu werden. Näheres Nicolaistraße Nr. 6, 3. Etage.

Im unterzeichneten Bureau können junge Leute von Ostern huj. ab placirt werden, welche Lust haben, sich im kartographischen Kupferstiche auszubilden.

Auch können dieselben Theil nehmen an dem Unterrichte im freien Hand- und geometr. Zeichnen, so wie an den, zur wissenschaftlichen Ausbildung von Fachmännern gehaltenen Vorträgen aus dem Gebiete der Geographie.

Anmeldungen bitten wir an Herrn W. Isselb., Meudnitz, großer Auehgarten, zu machen, welcher jede erforderliche Auskunft geben und Näheres mittheilen wird.

Leipzig, im März 1863.

Das Geograph. Bureau der Englischen Kunstanstalt von A. H. Payne.

Lehrling - Gesuch.

In einem hiesigen Weißwaren-Engros-Geschäft wird ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen noch für diese Ostern gesucht.
Adressen unter A. L. B. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Lehrling - Gesuch.

Für das Comptoir eines Engros-Geschäfts wird ein Lehrling von achtbaren Eltern unter günstigen Bedingungen gesucht.
Näheres durch J. F. Pöhle, Königstraße 24.

Lehrling - Gesuch.

Für eine hiesige Colonialwaren-, Tabak- und Cigarrenhandlung wird ein gut gesitteter Knabe als Lehrling gesucht.
Näheres bei Julius Minneberg, Petersstraße Nr. 41.

Als Bergolder - Lehrling

Kann ein Knabe von gebildeten Eltern placirt werden in der R. S. concess. Goldleisten- und Bilderrahmen-Fabrik von

Pietro Del Vecchio.

Gesucht wird zu Ostern ein Bursche, der Lust hat Lackirer zu werden. Zu melden beim Wagen- und Meubles-Lackirer F. Hoffmann, Rosplatz Nr. 8.

Ein wohlgesitteter Knabe, welcher Lust hätte Drechsler zu werden, kann Platz finden bei
F. Lehmann, Markt, Rathausgewölbe 33.

Ein gesitteter Knabe, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann unter höchst günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei Th. Dähne, Grimmaische Straße Nr. 31.

Arbeiter - Gesuch!

In einer Wagenfabrik wird ein tüchtiger Schirrmeister als Werkführer, ein tüchtiger Lackirer und einige gute Stellmacher gegen guten Lohn gesucht. Adressen sind unter G. U. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein brauchbarer Knecht für ein einspäniges Fuhrwerk. Louis Meister, Karolinstraße 2.

Zum sofortigen Antritt suche ich einen kräftigen Laufburschen.
Julius Schwarze, Neukirchhof Nr. 44.

Zum sofortigen Antritt wird ein kräftiger Laufbursche gesucht bei
C. W. Seiffert, Neumarkt Nr. 2.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein kräftiger Laufbursche mit guten Zeugnissen.
Zu melden Petersstraße Nr. 40 im Gewölbe rechts.

Gebildete junge Damen können jeder Zeit in der Lehranstalt für Schriftsezierinnen unter vortheilhaftesten Bedingungen eintreten. — Näheres große Windmühlenstraße 15, 3 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen, im Weihnachten nicht ganz unerfahren, kann das Schneiderin unter billigen Bedingungen gründlich erlernen. Näheres bei Madame Dertel, Ritterstraße 11 part.

Gesucht wird Krankheit halber vom 15. März bis 1. April eine ehrliche Frau oder Mädchen, die während dieser Zeit die Stelle eines Dienstmädchens vertreten kann.
Anmeldung Weststraße Nr. 60, 3. Etage.

In unserer Haararbeiten-Fabrik finden Mädchen, welche in Haararbeiten, als Abziehen, Tambourinen und Knüpfen bewandert sind, unter günstigen Bedingungen dauernde Beschäftigung. Offerten nimmt für uns Herr Moritz Mersfeld in Leipzig, Brühl Nr. 71, entgegen.

Seiffermann & Comp. in Frankfurt a/M.

Gesucht werden einige geübte Blumenarbeiterinnen
kleine Fleischergasse Nr. 29, 1 Treppe.

Zum Falzen und Heften wird ein Mädchen gesucht
Johannisgasse Nr. 39, im Hof rechts 1 Treppe.

Gesucht wird sofort eine gebildete Wirthschaftsgeschäftsin in mittleren Jahren, die Kinderfreundin ist.
Näheres Burgstraße Nr. 5, 2. Etage links.

Ein Stubenmädchen

wird frankheitshalber sofort zu mieten gesucht
Königstraße Nr. 26, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein junges Mädchen für die Nachmittagsstunden zu einem Kinde Antonstraße Nr. 8 parterre.

Ein Mädchen,

welches das Kochen versteht und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird gesucht.

Nur mit besten Bezeugnissen versehene wollen sich bis Nachmittag 3 Uhr melden bei Vlad. Eschke, Erdmannstraße Nr. 6, 2 Et.

Gesucht wird sofort oder 1. April ein junges Mädchen, das gut nähen und häusliche Arbeiten mit verrichten kann, in Dienst. Zu melden Barfußberg Nr. 25.

Gesucht wird sogleich eine reinliche und sline Aufwartung. Schrötergässchen Nr. 1, 1 Et. von 10—12 Uhr zu erfragen.

30 Thaler

sofortige Gratification demjenigen, der einem cautiousfähigen gewandten jungen Kaufmann mit flotter Handschrift und besten Empfehlungen baldigt zu einem Comptoir- oder Reiseposten verhilft. Gefällige Adressen poste restante Leipzig A. Z. No. 32.

Gesuch.

Ein hiesiger anständiger Bürger in jüngeren Jahren, mit kaufmännischer Handschrift, im Rechnen geübt, sucht eine Stelle in einem grösseren Geschäft als Comptoirdienner, Caisseire oder Markthelfer. Gütige Offerten bittet man unter G. A. 200 poste rest. Leipzig niederzulegen.

Condition sucht ein Buchbindergehülfe (Bergolder) von hier. Zeiger Straße Nr. 50/51, im Hof 2 Treppen rechts.

Gesuch.

Ein in mittleren 30er Jahren stehender Mann, welcher die Tuchmacherprofession erlernt hat, später 9 Jahr Militair und seit 8 Jahren in städtischen Diensten steht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen in dieses Fach einschlagenden Posten. Auch wird auf Verlangen Caution gestellt. Offerten bittet man gesäßtig unter G. R. II 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, der die Defonomie gründlich erlernt hat und mit der Feder bewandert ist, sucht anderweit Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Das Nähere durch Kaufmann Herrn Harich, Möckern'sche Straße Nr. 30 zu Gohlis bei Leipzig.

Für einen jungen Menschen vom Lande, der zu Ostern die Schule verlässt, wird eine Stelle als Schreiber oder Laufbursche gesucht. — Adressen große Windmühlenstraße Nr. 51 bei Herrn J. G. Hienzsch.

Eine tüchtige Schneiderin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung.

Neumarkt, große Feuerkugel 3 Treppen links.

Eine in Allem geübte Plätterin sucht Beschäftigung bei Herrschaft oder Lohnwäscherin. Zu erfragen in der Kunstmäscherei bei Madame Schönfeld, Lindenstraße Nr. 3.

Une Suisse française, désirant se placer chez une famille honorable auprès de jeunes enfants, fait prier les personnes qui ont l'intention de prendre une bonne, d'envoyer leurs adresses franco au bureau de la feuille sous les initiales B. C.

Annonce. Gesucht wird von einem höchst soliden achtbaren jungen Mädchen aus anständiger Familie eine Stelle als Verläuferin. Geehrte Adressen bittet man niedergzulegen in der Expedition dieses Blattes unter F. W. II 10.

Ein junges Mädchen aus einer kleineren Stadt, welches im Nähen, Waschen und Platten bewandert ist, sucht eine Stelle, um das Kochen zu erlernen. Auf gute Behandlung wird mehr als auf hohen Lohn gesehen. Adressen unter N. V. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch! Für ein junges Mädchen von 18 Jahren wird unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verläuferin gesucht. Adressen wolle man gesäßtig bei Herrn Kaufmann Schumann, Ritterstraße Nr. 4, im Hof 3 Treppen niederlegen.

Als Wirthschafterin sucht ein Mädchen, Mitte Dreißiger, welches perfect im Kochen ist und aus einer Defonomie stammt, baldiges Unterkommen durch J. G. Lüder, Kaufhalle Nr. 33 im Durchgang.

Ein junges gebildetes Mädchen von achtbarer Familie aus Magdeburg, welches in allen weiblichen Arbeiten sowie in der Küche sehr gut bewandert ist, sucht eine Stelle als Wirthschafterin, dieselbe hat bereits seit Jahren eine Wirthschaft selbstständig geführt; Bezeugnisse so wie mündliche Empfehlungen stehen ihr zur Seite.

Madame Engelhard, Schuhmachergässchen Nr. 1, im Gewölbe Nr. 18 wird die Güte haben Näheres zu ertheilen.

Ein Mädchen von angenehmem Neuherrn, welches bisher als Wirthschafterin fungirte, sucht wegen eingetretenen Todesfall entweder sofort oder bis zum 1. April anderweitige Condition.

Zu erfragen Seitengasse 107 in Reudnitz bei Vlad. Köhler.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen in gesetztem Alter, nicht von hier, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen, nähen und platten kann und sehr gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht zum 1. April einen Dienst.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Wiesenstraße Nr. 9 vorn heraus 3 Treppen links niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches mit der Wäsche in jeder Beziehung umzugehen weiß, sucht eine angemessene Stellung in einem grössern Hotel.

Auf Lohn würde sie nur wenig Ansprüche machen, dafür aber wünschte sie, da sie schon in der bürgerlichen Küche vollkommen erfahren ist, die feinere Kochkunst zu erlernen.

Geehrte Adressen beliebe man abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 31, 1 Treppe links.

Ein Mädchen in 20er Jahren, mit Platten, Nähen und sonstigen häuslichen Arbeiten vertraut, auch gestützt auf beste Bezeugnisse, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Stubenmädchen bei einer soliden Familie. Geehrte Herrschaften bitte ihre werthen Adressen an Herrn Robert Günther, Glauchau, gelangen zu lassen.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle zur Führung einer kleinen Wirthschaft oder als Jungmagd bis zum ersten oder 15. April. Gefällige Adressen unter T. U. II 43. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht bis zum 1. April oder 1. Mai Dienst bei einer anständigen Herrschaft, entweder für ein Kind oder in der Wirthschaft. Näheres zu erfragen bei Fischermeister Meissner, Frankfurter Straße Nr. 68 parterre.

Ein ordentliches Mädchen in gesetztem Alter sucht zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Alles oder auch Aufwartung für den ganzen Tag. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 46, 3 Treppen bei Vlad. Pitters abzugeben.

Ein anständiges, solides Mädchen, das seither als Jungmagd diente, in ihrem Fach bewandert ist, auch das Schneidern versteht, sucht eine ähnliche gute Stelle oder auch bei einer einzelnen Dame für Alles.

Werthe Adressen bittet man unter P. H. in der Clemm'schen Buchhandlung, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für häusliche Arbeiten. Zu erfragen Böttchergässchen Nr. 3 im Hof bei Witwe Richter.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. April einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schulgasse Nr. 14, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. April wegen Abreise ihrer Herrschaft einen Dienst für Küche und Hausarbeit oder auch als Jungmagd. Zu erfragen Plagwitzer Straße Nr. 1 parterre bei der Herrschaft.

Ein Pianino, gebraucht, wird zu mieten gesucht. Adressen unter A. B. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Parterre - Niederlage

in der großen Windmühlenstraße, deren Nähe über der Post wird möglichst sofort zu mieten gesucht. — Adressen sind bei Herrn D. Maune, Thomashässchen, abzugeben.

Logis - Gesuch.

Eine stille, pünktlichst zahlende Familie sucht sofort oder pr. 1. April ein mittleres Logis nicht ausser Leipzig.

Gefällige Offerten beliebe man an Herrn Setzerfactor in der Teubnerschen Offizin gelangen zu lassen.

Zu vermieten gesucht wird zu Johannis d. J. ein Parterre-Logis, passend für ein Vicultural-Geschäft, Reichels Garten oder Beitzer Vorstadt. Adressen nimmt an Herrn Carl Hofmann, kleine Fleischergasse Nr. 15 parterre.

Gesucht wird für Johannis ein Familienlogis im der Lauchaer, Marien- oder Dresdner Vorstadt im Preise von 70—80 ₣.

Adressen niederzulegen bei Herrn Dammgeld-Einnehmer Müller im Lauchaer Thore.

Ein Logis im Preis von 70 bis 80 ₣, nicht über 2 Treppen hoch, Stadt oder Reichels Garten, wird zu Johannis von einer pünktlich zahlenden Familie gesucht.

Adressen bittet man große Windmühlenstr. 7 parterre abzugeben.

Gesucht wird von einer älteren Dame für Michaelis eine Wohnung von 3 Stuben, einigen Kammern nebst Zubehör, sehr gern mit Garten, in der Dresdner Vorstadt, Sonnenseite.

Adressen bittet man abzugeben Inselstraße Nr. 21 hinten rechts im Gartenhaus unter A. D. H.

Verhältniß halber sucht eine pünktlich zahlende Witwe ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör im Preis bis 120 Thaler. Adressen werden erbeten unter A. A. durch die Exped. dieses Blattes.

Gesucht wird für Johannis eine Wohnung für eine stille, aus 3 Personen bestehende Familie, wo möglich in der Dresdner Straße oder in der Dresdner oder Marienvorstadt. Preis 90—120 ₣. Adr. sind abzugeben in der Conditorei von Herrn Matth (Gose Schucan), Klostergasse.

Gesucht wird zu Ostern ein kleines Familienlogis für Mutter und Sohn. Gütige Adressen bittet man abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird von einem Paar ruhigen kinderlosen Eheleuten vor 1. April ein kleines Logis, es kann auch Ostermiethe sein, bestehend in Stube, Kammer, mit oder ohne Küche. Adressen beliebe man beim Oberkellner Herrn Lichtenberger im Burgkeller unter Logis-Gesuch abzugeben.

Gesucht wird Verhältniß halber zu Ostern ein Familienlogis von 60—120 ₣ in der Stadt oder nahen Vorstadt. Adressen bittet man bei Herrn Restaurateur Albrecht, Brühl, goldene Eule, abzugeben.

Gesucht wird sogleich ein kleines Logis oder Stube. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter E. O.

Gesucht wird in Reichels Garten eine oder zwei sehr helle Stuben, in welchen Näh-Maschinen in Thätigkeit gesetzt werden sollen. — Osserten sind abzugeben

Neumarkt Nr. 3, erste Etage.

Gesucht wird von einem Herrn eine meublierte Stube mit Bett. Adressen nebst Preisangabe in der Exped. d. Bl. unter Chiſſe W. H. 109 gefälligst niedergelegen.

Gesucht wird für die Zeit von Mitte Mai bis Mitte September ein meubliertes Zimmer nebst Schlaſcabinet.

Adressen unter v. P. niedergelegen in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem anständigen Herrn ein Logis von 3 bis 4 Stuben, meubliert, in den angrenzenden Ortschaften Leipzigs, vorzüglich Reudnitz oder Gohlis.

Adressen beim Portier im Hotel de Pologne abzugeben.

Kost- und Logis-Gesuch

für einen 20jährigen jungen Mann bei anständigen Leuten. Adr. unter K. H. 5. in der Expedition d. Bl. niedergelegen.

Wir beabsichtigen unser seitherriges **Werklokal** in Leipzig im Hause des Herrn A. Lieberoth am Brühl für die diesjährige Ostermesse zu vermieten und ersuchen Reflectanten, an Herrn Adolf Rothschild in Leipzig, Katharinstraße Nr. 26, sich gefälligst zu wenden, welcher die Güte haben wird, für uns zu kontaktieren.

Württembergische Cattun-Manufaktur.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. ab eine Niederlage für 25 ₣ jährlich in Nr. 37 an der Petersstraße durch Dr. C. Röti jun., daselbst.

Für ein Groß-, ein Conditorei-

oder anderes Geschäft sind Lauchaer Straße Nr. 29 die jetzt B. Voigt'schen Geschäfts-Localitäten, Logis, Souterrains &c. ganz über getheilt von Michaelis an zu vermieten.

Meldung beim Haussmann.

Reichsstraße Nr. 18 neben Kochs Hof ist die 1. Etage von Michaelis 1863 an andweitig zu vermieten. Dieselbe wurde 15 Jahr von einem Tüll- und Spiezen-Geschäft als Verkaufslokal benutzt. Näheres bei Gebrüder Heßwag, Grima'sche Straße.

Zu vermieten ist ein Parterrelocal mit Wohnung und Gaseinrichtung, für Restauration oder ein anderes Geschäft passend, Thalstraße Nr. 12.

Ein Familienlogis in erster Etage an der Lauchaer Straße 29 ist von Ostern an für 280 ₣ jährl. Mietzins zu vermieten.

Dr. Alb. Coccus, Brühl 69.

Eine sehr freundlich gelegene Familienwohnung mit 5 Stuben, Garten &c. ist billig zum 1. April zu vermieten. Näheres Beitzer Straße Nr. 31, 1. Etage.

Wohnungsvermietung.

Eine nach dem Floßplatz heraus, also frei und passend gelegene Dachwohnung, 2 Stuben, 1 Kammer und Küche ist Verhältnisse halber noch für Ostern zu vermieten.

Friedrich Voigt, Floßplatz Nr. 24.

In der Weststraße Nr. 47 ist die 1. Etage, bestehend in drei Stuben und 2 Kammern, Umstands halber sofort zu vermieten.

Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

Zu vermieten zwei Logis im Preis von 120 u. 130 ₣ im neu erbauten Hause Nr. 20 an der Münzgasse. Näheres beim Polier Herrn Heinicke daselbst.

Zu vermieten sofort oder Ostern beziehbar ist ein freundliches Logis 1 Treppe, 2 Stuben, Kammern und Zubehör, desgl. ein größeres, 2 Treppen, zum 1. April Kohlenstr. 10, 2 Tr. links.

Ein Logis ist zu vermieten, Preis 36 ₣, zu Ostern beziehbar. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 8, im Hause 2 Treppen beim Kürschner Frenzel.

Wegen Todesfall ist sofort ein Logis für 130 ₣ zu vermieten Thalstraße Nr. 12.

Gohlis.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist ein geräumiges Logis mit Garten sehr freundlicher Lage Böttcherstraße Nr. 88 im Vorberhaus.

In Lindenau und Plagwitz hat einige sehr freundliche 1. Etagen mit Garten à 100 Thlr., ein Parterre für 80 Thlr. und ein schönes Garçonlogis zu vermieten J. H. Lüder, Kaufhalle 33.

(Auch Näheres in der Plagwitzer Leihbibliothek).

Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 34 ist ein kleines Familienlogis vom 1. April ab zu vermieten.

Ein Parterrelogis nebst Zubehör für 22 ₣ ist Anfangs wegen von jetzt an zu vermieten und zu beziehen, womöglich an junge Leute, Lindenau, Apostelstraße Nr. 197.

R. & T. Ein freundliches Logis ist in Plagwitz an der Bischöflichen Str. v. 1. April beziehbar für eine stille anständige Familie. Es wird hierauf mehr als auf hohe Miethe gesetzt. Näheres erfährt man in Herrn Düngefelds Restauration, Plagwitz.

Habt Acht!

Ein Logis, Kammer, Küche und Keller, ist zu vermieten und auch ein Bauplatz zu verkaufen Nr. 28 Möckernsche Straße in Gohlis.

Zu vermieten als Sommerlogis eine freundliche Stube nebst Zubehör und Gartenpromenade in Altschöneweide Nr. 76.

Eine schöne Sommerwohnung, bestehend aus 2 Stuben nebst Kammern, Küche und Garten, ist vom nächsten Monat ab zu vermieten.

Zu erfragen Lindenau, Augustinstraße Nr. 1.

Vermietung.

Ein freundlich meubliertes Zimmer vorn heraus mit Altoven ist sofort zu vermieten Königsplatz Nr. 17, 1 Treppe.

Zu vermieten ist in Gohlis eine gut meublierte Stube nebst Kammer in freundlicher Lage an einen Herrn für die Sommermonate. Näheres Berggäschchen Nr. 44, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit separatem Eingang, meßfrei, an einen soliden Herrn, à Woche 15 ₣ Reichsstraße Nr. 36, rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine schön meublierte und tapezierte Stube nebst Kammer für 1 oder 2 Herren große Windmühlenstraße 15, im Hause links 2 Tr.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes meßfreies Zimmer mit separatem Eingang und Hauschlüssel für einen Herrn, sogleich zu beziehen Bahnhofstraße Nr. 9 parterre.

Zu vermieten ist eine anständig meublierte Stube nebst Schlaſcabinet mit sehr freundlicher Aussicht Dörrienstr. 5, 4. Et. r.

Zu vermieten sind freundliche separate Garçon-Rogis Frankfurter Straße Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten und gleich beziehbar ist eine freundlich meublirte Stube mit sep. Eing. u. Hausschlüssel Seitengasse 111a.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit separatem Eingang Sternwartenstraße Nr. 27, 2. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. April ein freundliches, meßfreies, meubl. Stübchen, schöne helle Treppen, Grimma'sche Straße Nr. 31, im Hof rechts 4. Etage.

Zu vermieten eine freundliche meublirte Stube Promenadenstraße Nr. 13, Hinterhaus 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine ll. freundl. Stube an 1 od. 2 Herren, Schlüssel u. Eing. separ. Mittelstr. 24, Seitengeb. letzte Thür part.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublirte meßfreie Stube und Schlaflube für Herren Petersstraße 25, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Alkoven, separatem Eingang, Haus- und Saalschlüssel Kupfergäßchen Nr. 3, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube mit separatem Eingang Petersstraße Nr. 38, Treppe B, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlaflimmer, hohes Parterre, Lürgensteins Garten 5g parterre rechts.

Eine meublirte Stube und Kammer mit Saal- und Hausschlüssel ist an einen Herrn zu vermieten alte Burg Nr. 14 parterre.

Eine meublirte Stube mit Kammer ist zu vermieten Rossmarkt Nr. 7, 2 Treppen bei A. Böhme.

Ein meublirtes Stübchen ist billig und sofort zu vermieten Brühl Nr. 29, 3 Treppen.

Ein freundliches heizbares Stübchen ist zu vermieten an Herren oder ein Paar solide Mädchen, die auf Arbeit gehen, Alexanderstraße Nr. 1, 3 Treppen, Eckhaus von der Erdmannsstraße.

Eine freundliche Stube mit Haus- und Saalschlüssel ist als Schlaflube an 2 bis 3 solide Herren zu vermieten Erdmannsstraße Nr. 8 im Hof 1 Treppe.

Für solide Personen sind Schlafluben offen mit guten Betten, Preis 7½ M. die Woche, in einer freundlichen Stube große Fleischergasse Nr. 8/9, 4 Treppen.

Eine Schlaflube ist offen lange Straße 4, im Hof 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlaflube für Herren Frankfurter Straße 20, 4 Treppen. M. Lange.

Offen ein freundliches Stübchen als Schlaflube lange Straße Nr. 30, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlaflube für Herren Petersstraße Nr. 22, 3 Treppen im Hofe.

Offen sind zwei Schlafluben Frankfurter Straße Nr. 70, im Hof quervor 1 Treppe.

Offen sind 2 freundliche Schlafluben für solide Herren. Reichels Garten alter Amtshof Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Offen sind 2 Schlafluben Burgstraße Nr. 20, im Hof 1 Tr. bei Richter.

Offen ist eine Schlaflube Brühl Nr. 57, im Hof links drei Treppen.

Offen ist eine Schlaflube in einer Stube für Herren mit Hausschlüssel Neumarkt Nr. 36, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlaflube Georgenstraße Nr. 22 im Hofe links parterre.

Offen ist eine Schlaflube für Herren Petersstraße Nr. 18, im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen ist eine Schlaflube in einem heizbaren Stübchen, separat, für Herren große Windmühlenstraße Nr. 44, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist noch eine freundliche Schlaflube Preußergäßchen Nr. 14, 5 Treppen. A. Lehmann.

Offen ist eine, auch zwei Schlafluben Schiltzstraße Nr. 7, im Hofe links parterre.

Offen sind 2 Schlafluben mit separatem Eingang für Herren, 1 Treppe hoch. Zu erfragen Wasserlust Nr. 12 parterre rechts.

Offen ist eine Schlaflube mit separatem Eingang Querstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlaflube Johannigasse Nr. 35.

Zu einer gut meublirten Stube wird ein anständiger Herr als Theilnehmer gesucht, monatlich 1 M. 20 M., Querstr. 6, 4 Tr. l.

Ein junger Mann wird zu einer freundl. meubl. Stube in Kammer (b W. 10 M.) als Theilnehmer gesucht Inselstraße 8, 4 Tr. links.

Ein Theilnehmer zu einer freundlichen heizbaren Schlaflube wird gesucht Dresdner Straße Nr. 6, rechts 4 Treppen.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer freundlichen Stube als Schlaflube Neulrichshof Nr. 42, 2 Treppen.

Gesucht wird ein solides Mädchen als Theilnehmerin eines freundlichen Stübchens äußere Zeitzer Str. 34, vorn heraus 4 Tr.

Dienstag d. 17. März Gesellschaftstag.

19. Billets für Mitglieder und deren Gäste sind bei unserm Kassierer Herrn Bernhard Feurich, Neumarkt 42 zu haben. D. V.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr.

Reichsring. Heute 6 Uhr Stunde.

H. Schmidt. Heute zum Schluß der Stunden Thé dansant. Anfang 4 Uhr.

Wilh. Jacob. Heute 4½ Uhr im Saale zur grünen Schenke.

Schweizerhäuschen. Heute Sonntag

Concert von C. Welcker. Anfang 3 Uhr. Näheres das Programm.

Lindenau. **Gasthof zu den drei Linden.** Heute Sonntag

Concert von Fr. Riede. Anfang 3 Uhr.

Central-Halle. Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

REVOLY. Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musichor von M. Wenzel. Heute Sonntag die letzte Tanzmusik vor Ostern.

Wiener Saal. Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Das Musichor von M. Wenzel.

ODEON. Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Anfang 3 Uhr. A. Herrmann.

ODEON. Heute letzte Concert- und Ballmusik vor dem Feste. Anfang 3 Uhr. Das Musichor E. Starko.

COLOSSEUM. Heute Sonntag Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Entrée für Tänzer 5 M., für Richter 2½ M. Prager. NB. Die letzte Tanzmusik vor den Osterfeiertagen.

Der angebenst Unterzeichnete, welcher Ende dieses Monats Leipzig verläßt, um die ihm übertragene Stelle als Musikmeister beim Königl. Preuß. 2. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 27 anzutreten, beabsichtigt vor seinem Abgang und zwar morgen den 16. März in den Sälen des Schützenhauses ein

Abschieds-Concert

zu veranstalten, welches gewiß nicht in die Kategorie der gewöhnlichen Concerte zu rechnen sein dürfte.
Die Capellen der Herren Directoren Büchner, Riede und Wenzel haben ihre Mitwirkung hierbei freundlichst zugesagt.

(Orchester 60 Mann.)

Indem der Unterzeichnete dies vorläufig anzeigt, bittet er sein Vorhaben durch einen zahlreichen Besuch jenes Concerts zu unterstützen.
Familien-Billets à Stück 5 Ngr. sind bei Herrn Kaufmann Klossling, Dresdner Straße, und in der Musikanthandlung
des Herrn Katzeck, Neumarkt, zu bekommen. An der Caisse kostet das Billet 7½ Ngr.

Hochachtungsvoll
Fr. Menzel,

Forsthaus zum Kuhthurm.

Heute Sonntag Concert von der Forsthaus-Capelle

unter Direction von F. Büchner.

Zur Aufführung kommt: Ouverture zu "Jean de Paris" von Boieldieu. Ouverture zu "Stumme von Portici" von Weber.
Scene und Chor aus "Tannhäuser" von Wagner. Ein Sommernachtstraum, Potpourri von Fischer u. s. w.
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Hôtel de Saxe.

Heute Sonntag

Concert von der Forsthaus-Capelle

unter Direction von F. Büchner.

Zur Aufführung kommt: Ouverture zu "Zampa" von Herold. Ouverture zu "Oberon" von Weber. Adelaida von Beethoven.
Charivari 1. Theil von Büchner u. s. w. Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Sonntag Zither-Concert verbunden mit den neuesten humoristischen Gesangsvorträgen, gegeben von der Capelle Müller. Lagerbier ff., wozu ergebenst einladet
NB. Die stets gütige Aufnahme von Seiten eines geehrten Publicums soll uns ermuntern, auch den heutigen Abend durch neue
Abwechselung zu einem genügsamen zu machen.

F. A. Heyne.

D. O.

Louis Werner, heute 7 1/2 Uhr.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag den 15. März

Letztes Nachmittags-Concert von Fr. Menzel und Abends Ballmusik.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Sonntag Gladen, thür. Mohn-, Sand- u. eine Auswahl
Kaffeekuchen, sowie versch. warme Speisen, wozu ergebenst einladet
NB. Die Marmor-Kegelbahn und Gartencolonnade ist gut gebeizt.

A. Heyser.

Belvedere Connewitz.

Heute Sonntag den 15. März

Concert und Ballmusik

von dem Musikchor des Herrn Dir. A. Schreiner in Leipzig.

Dabei empfehle ich Kaffee mit delicatem Kuchen, so wie ausgezeichnetes
Bock- und Lagerbier und lade, um recht zahlreichen gütigen Besuch bittend,
hiermit ergebenst ein.

Herrmann Hempel.

Connewitz zum Belvedere.

Heute Sonntag erste Concert- und Ballmusik zur Einweihung des neu parquettirten Salons.

Das Musikchor von A. Schreiner.

Anfang 3 Uhr.

Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute Concert und Tanzmusik, dabei empfehle ich guten Kaffee und Kuchen nebst einer Auswahl anderer Speisen und
Getränke, wozu ergebenst einladet (NB. Bock- und Lagerbier ff.)

Albert Bräuer.

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Heute Concert und Tanzmusik, dabei empfiehlt Gladen und Kaffekuchen, Bockbier, Weinesgrüner und Lagerbier.

C. Schönfelder.

Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, dabei empfehle ich Pfannkuchen mit seiner Süße, guten Kaffee, die Speisen
seine Biere und ladt ergebenst ein.

C. Höfer.

Lindenau.

Im Gasthof zum deutschen Haus

(früher Richters Saloon) heute Sonntag
(von 4 Uhr an) **Ballmusik** von E. Hellmann.

NB. Dabei empfiehlt eine Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke, div. Sorten Kuchen, worunter Fladen, feinen Kaffee, Weine und Biere ss. und bittet um gütigen Besuch ergebenst ein C. Richter.

Thonberg.

In Zänckers Salon

heute Sonntag den 15. März

Ballmusik.

Umfang 4 Uhr.

Das Musikor von E. Hellmann.

NB. Dabei empfiehlt diverse warme und kalte Speisen und Getränke, feinen Kaffee und Kuchen, worunter Fladen, Biere ss. und laden zu recht gütigem Besuch ergebenst ein J. Zäncker.

NB. Morgen Montag Schweinsknochen mit Klößen.

Schönefeld.

In Müllers Salon

heute Sonntag **Ballmusik** von E. Hellmann. — NB. Dabei empfiehlt div. Speisen, feinen Kaffee und Kuchen, Biere ss., dazu laden ergebenst ein C. Müller.

Gasthof zum Helm in Eutritzschen.

Heute Concert und Ballmusik, wobei ich mit einer Auswahl warmer und kalter Speisen, frischem Kaffee und Kuchen, seiner Gose und Dagesbier bestens aufwarte Gustav Klöppel. Heute früh von 10 Uhr ab Speckkuchen.

Gasthof zum Helm in Eutritzschen.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikor von C. Haustein.

Neuschönefeld Heute Sonntag starkbesetzte Concert- u. Tanzmusik. Dabei werde ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten. H. Fröhlich.

Plagwitz. Heute gut besetzte Tanzmusik, dabei empfehle ich guten Kaffee, Fladen, Propheten- u. div. Kaffeekuchen, eine Auswahl Speisen u. ganz vorzügliche Biere. Freudlichst laden ein J. G. Düngefeld.

Thonberg. Heute Sonntag Tanzmusik.

Dabei empfehle ich Fladen, div. Kuchen, eine Auswahl Speisen, ss. Biere, gute Weine.

J. G. Vinckert.

Heute Sonntag in Stötteritz

Fladen, div. Kaffee-, Pfannkuchen mit Johannis-, Himbeer- u. Apricotensülle ic., warme und kalte Speisen, keine Weine und ein vorzügliches Bier ic. ic. Schulze.

Hiemannsche Restauration in Schönefeld neben der Kirche empfiehlt Sonntag Pfannkuchen, div. kalte Speisen, Kaffee und ss. Bierbier Bitter-, Lager- und Braubier, um geneigte Verüdfichtigung wird gebeten.

Papiermühle in Stötteritz.

Heute Sonntag laden zu ss. Kaffee, Pfannkuchen, div. Kaffee-Kuchen und Fladen, feinen Bieren und einer Auswahl Speisen freundlichst ein (Montag Speckkuchen).

Fr. Kohl.

Heute laden zu Fladen, Kuchen, Kaffee und guten Bieren, früh zu Speckkuchen ergebenst ein F. A. Vogt, Thonbergsträhnhäuser Nr. 1. Morgen Schlachtfest.

Ragout fin, Bouillon mit Pasteten empfiehlt heute Vormittag F. Baekhaus, Stadtloch, Gewandgässchen Nr. 4.

Deutsches Haus. Heute Abend Karpfen polnisch. Früh Speckkuchen. Herm. Schmidt.

Die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause, empfiehlt eine reichhaltige Speiselarte, vorzügliches Bayerisches, ss. Lagerbier, sowie seine Döllnitzer Gose, und laden dazu ergebenst ein.

Sauerbraten mit Klößen empfiehlt für heute Abend C. Bräutigam, Burgstraße 22. NB. Früh 10 Uhr Speckkuchen.

Cajeri's Restauration und Kaffeeegarten empfiehlt heute Allerlei mit Cotelettes oder Böcklindszunge nebst ausgezeichnetem Lagerbier und ss. Döllnitzer Gose in jedem beliebigen Alter, wozu ergebenst einladet H. Cajeri.

Stadt Cöln, Brühl 25, empfiehlt stets eine reichhaltige und billige Abendspeiselarte nebst vorzüglich echt bayerischem und Lagerbier, wozu freundlichst einladet H. Kühn.

Restauration zur Thiemeschen Brauerei

empfiehlt eine Auswahl warmer und kalter Speisen. NB. Das Bier von bekannter Güte.

Apfelsinentorte à Stück 10 %, frischen Fladen, Windbeutel, div. Kaffeekuchen, Bouillon mit Pasteten empfiehlt Café de l'Europe.

Windbeutel und Pfannkuchen sein gefüllt à Stück 6 S., Mohrenköpfe, keine Osterfladen à Stück 5 und 10 %. empfiehlt die Conditorei von G. Hennersdörff, Gewandgässchen Nr. 5, empfiehlt echt Nürnberger Bier in ganz vorzüglicher Qualität à Töpfchen 2 %.

Café Restaurant, Conditorei von G. Hennersdörff, Gewandgässchen Nr. 5, empfiehlt echt Nürnberger Bier in ganz vorzüglicher Qualität à Töpfchen 2 %.

Salon zum Gosenthal.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikkor von A. Schreiner.

Petersschiessgraben.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Das Musikkor von C. Haustein.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag

Tanzmusik. Anfang 6 Uhr.

Marktleeberg, Gerns Salon.

Heute Sonntag den 15. März starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebnst einladet

Meusdorf!

Heute Tanzmusik. Zu Pfannkuchen, Fladen, Apfelkuchen, gutem Kaffee, feinen Bieren und verschiedenen kalten Speisen ladet ergebnst ein

C. G. Kämpf.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag: Fladen, Pfannkuchen mit seiner Füllung, Dresdner Gieß- so wie div. Kaffeekuchen.

Eduard Mentschel.

Kleiner Kuchengarten

empfiehlt für heute ff. Kaffee und verschiedene Kuchen nebst Fladen bestens. Auch sind Dresdner Felsenkeller- und Vereinsbier, so wie das Bockbier vorzüglich.

Oberschenke zu Gohlis.

Zu gutem Kaffee mit Pfannkuchen, div. Kaffee-, Fladen und Prophetenkuchen, verschiedenen warmen und kalten Speisen, f. Getränken ladet freundlichst ein

Adolph Weber.

Café Reudnitz, Heinrichsstraße.

Heute Fladen u. andere feine Kuchen.

Restauration v. F. L. Schulze

in Lindenau ladet heute zu einer Auswahl Speisen, Pfannkuchen mit oder ohne Füllung ergebnst ein. Biere ff.

Drei Mohren.

Heute Fladen und Kaffeekuchen, warme und kalte Speisen, feines Wernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

Kuchen- u. Kaffeegarten.

Heute Sonntag diverse Kaffeekuchen, Fladen und Thüringer Mohnkuchen.

Eutritsch, C. Roth.

Restauration zur grünen Schenke

ladet heute zu Kaffee, frischen Pfannkuchen und Fladen, Auswahl warmer und kalter Speisen, feinem Wernesgrüner, so wie zu ff. Bierbier und Lagerbier freundlichst ein.

Morgen Speckkuchen.



Restauration von Rob. Schüttel, Gerichtsweg Nr. 7.

ROBERT PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße empfiehlt für heute Pfannkuchen mit verschiedener Füllung nebst ausgezeichnetem Bock aus der Brauerei des Felsenkellers bei Dresden. Morgen Schlachtfest.

Spisehalle

Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch. Port. 2½ % in bekannter Güte.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Geöffneten Tiefbahn
empfiehlt für heute Abend
Cafe Reudnitz,
früher J. A. Schumann,
Peter Stöters Caf.



Kalbskopf en tortue, Roastbeef am Spiesse

empfiehlt für heute Abend
Moritz Vollrath, alte Waage.

Dresdner Käsekäulchen

empfiehlt für heute in und außer dem Hause
A. G. Sommer, Karolinenstraße 15.

Restauration zum Gambrinus,

Witterstraße Nr. 45,

empfiehlt einen guten kräftigen Mittagstisch à Portion 5 %, zwei halbe 6 %. Abonnement zu 4½ und 5 %.

Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6. Täglich Mittagstisch à Port. 2½ %. Morgen Klöße mit Schweinstochen, Sauerkraut und Meerrettig, alle Abende Beefsteaks, Suppe und Kartoffeln, Braun-, Weiß- und Lagerbier empfiehlt J. G. Lory.

Heute Morgen 10 Uhr

Nürnberger Bockbier und Speckkuchen

empfiehlt M. Stahl.

Café Saxon

empfiehlt deutschen Porter (Malzextract). Früh 10 Uhr Speckkuchen.

Staudens Ruhe.

Heute Schlachtfest, Wernesgrüner und das beliebte Schrödersche Lagerbier ist fein.

H. Bernhardt.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute früh von 10 Uhr an Speck- und Kaffeekuchen und verschiedene andere Speisen, so wie ein feines Glas Bockbier aus der Schröderschen Brauerei, Wernesgrüner und Lagerbier empfiehlt W. Hahn.

Schweizerhaus zu Reudnitz.

Heute früh Speckkuchen, div. warme und kalte Speisen; auch wird ein frisches Fass bayerischer Bock angezapft.

Louis Wintler.

Heute Morgen 10 Uhr Speckkuchen bei

J. G. Naeck, Dresdner Straße Nr. 32.

Speckkuchen

empfiehlt heute 10 Uhr F. Werner, Gerichtsweg Nr. 8.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen und Fladen, morgen Abend Schweinstochen bei Willi. Kämpf, Thomasmühle 8.

Heute 10 Uhr Speckkuchen und ein frisches Fass bayerisches Lagerbier.

J. G. Mücke.



Café St. Georg,

Brühl Nr. 42, 1. Etage, Georgenhalle.

Unterzeichneter empfiehlt dem gelesenen Publicum sein großes, neu eingerichtetes elegantes Café mit Conditorei mit den gelesensten Zeitungen, zu welchem auch ein Billardsaal mit ganz neuen Billards bester Qualität gehört und bittet um geneigten Besuch und unterzeichnet hochachtungsvoll

E. W. Schütte.

Conditorei & Café von J. L. Hascher,
Zeitzer Straße Nr. 56,

empfiehlt täglich frische Pfann- und Spritzkuchen, Gladen, Windbeutel, Wohntorte so wie verschiedene Kaffee- und Theebäckereien. Bestellungen auf Torten, Aufsätze, Eis u. c. werden bestens ausgeführt.

Heute eröffne ich meinen Mittagstisch,
wozu ich ganz ergebenst einlade. **C. L. Bartsch, Petersstraße 29.**

Einen guten kräftigen Mittagstisch

(2 Halbe incl. Butter und Käse) à 7½ Kr., im Abonnement monatlich 6½ Kr. empfiehlt

Carl Heinze früher J. A. Schumann (Peter Richter's Hof).

Deutscher Bier-Tunnel Stadt Wien.

Ganz vorzügliches „Culmbacher“ und echt „Ritinger“ Bier
empfiehlt täglich, heute von 10 Uhr an Ragout à la Coquille. **Möbius.**

Bockbier



empfiehlt aus der Königlichen Brauerei

Nürnberg

C. W. Schneemann.

Von 10 Uhr an

Speckkuchen.

Beide Sorten famos.



Bockbier aus der Brauerei des Herrn Schröter

empfiehlt als ausgezeichnet
A. Pfau im Böttcherhäuschen.

B o c k b i e r

in ausgezeichneter Qualität, Vormittags 10 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen.

C. L. Bartsch.

Heute Bockbier und von 10 Uhr an Speckkuchen bei

F. A. Winkler, Kupferhäuschen Nr. 4.

Münchener Bierhalle

heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen und Ragout à la nebst vorzüglichem Zwönauer Lagerbier à Töpfchen 13 Kr.
NB. Für Gesellschaften sind Separat-Zimmer noch für einige Tage zu vergeben. **A. Naumann.**

Burgkeller!

Speckkuchen und Ragout à la empfiehlt heute von 10 Uhr an

F. Trietschler.

Plenz' bayrische Bierstube.

heute früh Speckkuchen mit Bockbier aus der Königl. Brauerei in Nürnberg.

Pragers Bier-Tunnel.

heute früh Speckkuchen, wozu ergebenst einlade

NB. Die Biere sind ff.

Prager.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen und Bockbier

C. Mahn im großen Blumenberg.

bei

Gute Quelle, Brühl Nr. 22.

Speckkuchen

empfiehlt für heute früh nebst
einem feinen Glas Großtier
A. Grun.

Speckkuchen empfiehlt für heute von 10 Uhr an die Restauration
Johannisgassen- und Kirchstrassecke Nr. 4.

Speckkuchen empfiehlt heute früh 10 Uhr, Abends Klinsen
E. Busch, Königsplatz Nr. 16, Fortuna.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 74.]

15. März 1863.

G. Vogels Bierhaus empfiehlt Speckkuchen.

Lager- und Dresdner Feldschlößchen-Bier ausgezeichnet.

Zerbster Biertunnel, Neufirchhof 41. Heute Morgen Speckkuchen. Zu gleich empfehle ich mein Billard und Ergebenst L. Hobusch.

Speckkuchen heute früh 10 Uhr, wozu höflichst einladet
NB. Lagerbier ff. Gösswein am Packhofplatz.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei C. Haring, Hainstraße Nr. 14.

Grüne Linde. Heute Speckkuchen, wozu freundlichst einladet A. Veltge.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet J. G. Spreer, II. Fleischergasse Nr. 7.

Speckkuchen und Bouillon nebst vorzüglichem Lagerbier empfiehlt von 10 Uhr an L. H. Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 7.

Stadt Malmedy, Ritterstraße Nr. 39. Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein W. H. C. Carius.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen bei Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse Nr. 3. Plauensches und biesiges Lagerbier ff.

„Goldnes Weinfäß.“

Montag Abend Schweinstöckchen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettich. Echt Münchner Bier: Löwen-Brey. L. Hoffmann.

Berloren wurde Sonntag den 8. März im Hotel de Pologne ein schwarzer Pelztragen mit braunem Futter.

Wer denselben an sich genommen oder gefunden wird gebeten, ihn Thomasgässchen im Fleischgeschäft von Kaltsohn abzugeben.

Berloren wurde Freitag gegen Abend vom Neufirchhof zum Rosplatz ein Schlüssel. Gegen Dank abzugeben Neufirchhof 35, 1. Et.

Berloren wurde ein Bund Schlüssel. Abzugeben gegen gute Belohnung Salomonstraße 7.

Gestern wurde vom Schützenhaus bis zur Erdmannstraße eine Sammeltasche mit Taschentuch und einem Schlüssel verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten es Erdmannstraße Nr. 20, 3. Etage gegen Dank und Belohnung abzugeben.

Am 13. März Nachmittag wurde im Rosenthal ein schwarzer Gazeschleier mit weißer Kante verloren. Gegen Belohnung abzugeben Lehmanns Garten 2. Haus parterre.

Verlaufen hat sich ein junger schwarzer Affenpinscher mit Maulkorb, messingenem Halsband und Steuermarke 1627 verloren. Gegen Belohnung zurückzubringen Rosplatz Nr. 9, 1. Etage.

Ein junger schwarzer Affenpinscher mit Steuermarke 1618 hat sich Freitag Abend bei Hadmanns Denkmal verlaufen. Gegen Dank und Belohnung zurückzubringen Alexanderstr. 23, 1 Treppe.

Zugelaufen ist ein kleiner Hund und abzuholen Schützenstraße Nr. 7 bei Karl Bieler.

Bitte.

Es liegt wohl nicht in der Absicht des wohlwollenden Finders der am 20. Februar durch mich verlorenen 400 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ fächl. Cassen-anweisungen, mich durch noch längere Verzögerung der mir ferner versprochenen 200 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ auf eine eben so schredliche Holterbank schrauben oder möglicherweise eine Gewissensschuld auf sein Herz laden zu wollen?

Daher hoffe und bitte ich, mich recht bald durch Einsendung der 200 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, eventuell unter Abzug der ausgesetzten Belohnung oder auch 50 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ von der mir zugepachteten Strafe, die hart ist, zu befreien und sich meines herzlichen Dankes zu gewärtigen.

Der bedrängte Markthelfer.

Nothwendige Erklärung.

Mehrere an mich gerichtete Fragen wegen Ausstellens von Photographien in meinen Schaukästen etc. beantworte ich hiermit wie folgt: Ich stelle erstens nur Bilder derjenigen Personen aus, welche mir dazu ihre besondere Erlaubnis ertheilten; zweitens solche Bilder, welche vom photographischen Standpunkte aus als gut und gelungen zu betrachten sind, mir aber aus irgend einem Grunde zurückgegeben werden und endlich solche, welche bestellt und nach mehrfacher Aufforderung nicht abgeholt wurden.

Leipzig, den 15. März 1863.

Friedrich Manecke, Photograph.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Die Aquarellen von Carl Werner

bleiben nur heute noch ausgestellt.

Die Ausstellung

der zur Verlosung für die Suppenanstalt bestimmten Gegenstände in der 2. Etage der alten Raathswage am Markte ist täglich Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr geöffnet. Losverkauf ebendaselbst.

Kaufmännischer Verein. Dienst Vorm. 10 1/2 Uhr, sowie Abends gesellige Vereinigung im Vereinslocale. Der Vorstand.

An die Bewohner Leipzigs und der benachbarten Ortschaften!

Wie bekannt, soll in den Tagen des 2.—5. August dieses Jahres das dritte allgemeine deutsche Turnfest in unserer Stadt gefeiert werden.

Seit mehreren Monaten bereits ist ein Ausschuss von 170 Mitgliedern in Thätigkeit, um die Feier dieses Festes, das nach Umfang und Bedeutung zu einem großartigen, nationalen Feste sich gestalten wird, entsprechend vorzubereiten.

Seine Aufgabe ist eine große; sie würde eine unlösbare sein, wenn er nicht auf die gemeinsinnige Unterstützung der gesamten Einwohnerschaft Leipzigs und seiner Umgebung zählen dürfte. Die Feste, welche im Laufe der letzten Jahre die deutschen Sänger, Turner und Schützen zu Nürnberg, Berlin und Frankfurt vereinigten, haben bestätigt, daß der alte gute Brauch, den Besuchern allgemeiner Feste freies Quartier im Festorte zu gewähren, auch heutzutage noch deutsche Volksitte ist.

Wie sind gewiß, auch unsre Leipzig wird in der Begeisterung gastfreundlichen Sinnes hinter dem leuchtenden Beispiel jener Städte nicht zurückstehen und wir rechnen für das bevorstehende Turnfest um so zuverlässiger hierauf, als die Bekehrung an diesem Feste schon nach den bisherigen Anmeldungen eine sehr zahlreiche werden wird.

Vertrauensvoll wenden wir uns daher an die Bewohner Leipzigs und der benachbarten Ortschaften mit der herzlichen Bitte, soweit es die Räume und Mittel des Einzelnen irgend gestatten, den deutschen Turnern während der Dauer des Festes gästliche Aufnahme, d. i. Nachtquartier und einfaches Frühstück zu gewähren und uns von ihrer Bereitwilligkeit hierzu recht bald zu benachrichtigen.

Formulare zu Wohnungs-Anmeldungen liegen aus

für Leipzig: bei den Herren

Carl Böttcher, Mauricianum.

J. G. Wagner, Emilienstraße 1.

Gerd. & Wroter, Markt 5.

Herrn. Wilhelm, Frankfurter Straße 18.

C. G. Neisig & Co., Brühl 13.

Heinr. Wenckmann, Gerberstraße 67.

Otto Voigt, Petersstraße 18.

Bernh. Voigt, Lauter Straße 29.

A. Hoffmann, Stadt Dresden.

für Connewitz: bei Herrn Kaufmann Hempel im Belvedere.

= Plagwitz: bei Herrn Kaufmann P. Hammel, Firma: Th. Quandt.

= Lindenau: bei Herrn Gütsbesitzer Rud. Jenker und

Kaufmann Jul. Wiesehügel.

= Gohlis: bei Herrn Weber in der Oberschenke.

= Neuschönfeld: bei Herrn Ortsrichter Richter.

= Neudnit (Auer): bei Herrn Kaufmann Harzer, Gemeindegasse 280.

= Neu-Niednitz und

= Thonbergstrassenhäuser: bei Herrn Gem.-Vorstand C. Niebe, Thonbergstrassenhäuser.

= Stötteritz: bei Herrn Gemeinde-Vorstand Hering.

Leipzig, am 13. März 1863.

Der Wohnungs-Ausschuss für das dritte deutsche Turnfest.

Die fünfundzwanzigste Jahressfeierlichkeit d. Baugewerksschule zu Leipzig

findet am 28. März d. J. Vormittag 10 Uhr statt. Die Freunde und früheren Schüler derselben werden hierzu freundlichst eingeladen.

Geutebrück.

Aufforderung an alle ehemaligen Schüler der Leipziger Baugewerksschule und deren Freunde.

Unsere Baugewerksschule feiert im Laufe dieses Monats, und dem Vernehmen nach den 26. d. M. ihr fünfundzwanzigjähriges Bestehen. Es wird gewiß allen Schülern willkommen sein, einer Besprechung in dieser Angelegenheit beiwohnen zu können, und es werden daher alle sich dafür interessierenden Herren hiermit eingeladen,

künftigen Montag den 16. d. M. Abends 8 Uhr

in der hiesigen Vereins-Brauerei zu erscheinen.

Leipzig den 14. März 1863.

C. G. Perlitz, Zimmermeister.

An alle früheren Böblinge des Waisenhauses zu Halle a. S.

ergeht hierdurch die eben so höfliche als dringende Bitte sich an der baselbst zu gründenden „A. G. Francke'schen Säcular-Stiftung“ ein jeder nach seinen Kräften zu beteiligen.

Es gilt, bei Gelegenheit des den 23. d. J. stattfindenden 200-jährigen Geburtstags des Stifters obiger Anstalt ein Institut ins Leben zu rufen, welches völlig dem Geiste des verehrten Jubilars entspricht und im Einklang mit seinem segensreichen Werke den ehemaligen Böblingen zur größten Ehre gebracht.

Der Unterzeichnete (wohnhaft Marienstraße Nr. 12 parterre) ist gern bereit Beiträge in Empfang zu nehmen und dieselben an das Comité gelangen zu lassen.

Gustav Ornold.

Heute Sonntag halb 11 Uhr

Chorprobe für die Chorfesttags-Aufführung.

Im Saale des Gewandhauses.

Die geehrten Theilnehmer werden freundlichst ersucht recht präzis und zahlreich zu erscheinen, auch die Eintrittskarten am Eingange gefällig vorzuzeigen.

Zöllner-Bund. III. Probe Montag den 16. c. im Odeon Abends 8 Uhr.

Gesänge wie in letzter Probe. Willkommene zur Geselligkeit. Mitgliedskarten haben bei derselben keine Gültigkeit.

Der Vorstand.

Schweizergesellschaft. Versammlung Sonntag den 15. d. Mts. Abends 7 Uhr.

Consulat de France à Leipzig.

Une souscription est ouverte au Consulat de France à Leipzig en faveur des ouvriers sans travail des départements où l'industrie cotonnière est en souffrance.

Zu Gunsten der brodlosen Arbeiter von den Departements, wo die Baumwoll-Industrie steht, ist eine Subscription im französischen Consulat zu Leipzig eröffnet worden.

Bur Theaterfrage.

Da bei der Wahl des Platzes etwa sich vordrängende Privatinteressen nicht zu berücksichtigen, sondern die Interessen der Gesamtheit der Bürgerschaft und die Zukunft der Stadt zur Geltung kommen müssen, so möchte es nicht unzweckmäßig sein, die Vortheile und Nachtheile derjenigen Plätze, welche auf der engeren Wahl sind, zusammen zu stellen.

Vortheile:

A. Augustusplatz.

Angebliche Schönheitsrücksichten, — denn der Platz würde nicht gewinnen, sondern der Totaleffekt gemindert, da jetzt die schöne Häuserfront an der Pariserstraße als zum Platz gehörig erscheint. —

B. Königsplatz.

- 1) Wirkliche Schönheitsrücksichten, weil der Hintergrund des Königsplatzes verdeckt wird, mithin die Promenade auf der südlichen Seite der Stadt, nachdem die Schillerstraße planmäßig angelegt und bebaut ist, einen schönen Abschluss bekommt. —
- 2) Centrale Lage, indem derselbe zwischen der West- und Dresdner Vorstadt in der Mitte liegt und weil der südlichen Vorstadt wegen des noch großen freien Raumes eine große Ausdehnung bevorsteht. —
- 3) Billiger Bau auf gutem, trockenem und festem Grunde. —
- 4) Der Platz, welcher zu Marktzwedten nicht groß genug ist, bekommt eine angemessene zweckmäßige Verwendung, — auch sind die zur Anfahrt nothwendigen Wege bereits vorhanden. —
- 5) Das Vorhandensein eines räumlich getrennten passenden Platzes zur Garderobe.

Nachtheile:

A. Augustusplatz.

- 1) Die Gefahr, es könne der Grund ein großes umfangliches Gebäude mit starker Spannung nicht tragen. —
- 2) Kostspieliger Bau. —
- 3) Beschränkung des nothwendigen Messegeländes, mithin einerseits Verminderung der Einnahmequellen der Comun und anderseits ein selbst geschaffenes Hindernis des Aufblühens und Erhaltens der Messe.

B. Königsplatz.

- 1) Der Platz soll angeblich zu klein sein, was aber zu verneinen ist, da die daneben hinführenden Straßen breit und vor und hinter dem Gebäude noch freie Plätze bleiben. —
- 2) Die Wege sollen stören. —

Wenn chaussierte Wege stören sollten, was aber zu verneinen ist, könnte man eine Strecke Holzplaster herstellen, wie es an der Peterskirche schon existirt. —

Nachricht:

Wenn die Thatsachen, welche bekanntlich mehr überzeugen, als Worte und wenn sie noch so schön flingen und noch so schön gesetzt sind, so laut und vernehmlich sprechen, wie hier, möchte die Wahl für Diejenigen nicht schwer werden, welchen es auf die Sache ankommt. —

Das in Dresden so beliebte Feldschlößchenbier wird jetzt in G. Vogel's Bierhaus am Barfußberg in vorzüglicher Qualität verzapft und kann allen Liebhabern eines feinen Bieres ganz besonders empfohlen werden.

Um der Verbindungsstraße vor dem Tauchaer Thore sollte nicht allein eine große Laterne stehen, sondern es sollte noch zum Verschließen der Bahn eine hell angestrichene Holzbarrière angebracht werden, da bei Dunkelwerden die zum Verschließen dienenden schwachen eisernen Ketten nicht zu erkennen sind.

Wie hierdurch kann Unglück vermieden werden.

Bedauerliche Exzeße als wichtige Handlungen zu verbitterlichen und subalterne Beamte wegen getreuer Ausübung schwerer Berufspflichten als des Mittelstands und der Schonung bedürftige Personen zu bespötteln, zeigt von wenig Sinn für Ordnung und Gesetz.

Die Dame, welche wegen einer discreten Angelegenheit auf dem Neumarkt war und Freitag Nachmittag 2 Uhr am Taubstummen-Institut sein wollte, jedoch vergebens erwartet wurde, wird gebeten, sich nochmals umzusegnen. Oft zu bemerkhen, da jedesfalls ein Missverständnis abgewendet hat.

Die Familie Krause wird heute zu einem Spaziergang eingeladen. Versammlung 2 Uhr bei Herrn Mahn, gr. Blumenberg.

F. K. Es liegt ein Brief bereit.

Nicht eine der in Nr. 73 enthaltenen Annoncen war von mir, da ich bereits gestern davon abklamm Ihnen hier zu antworten, wie auch ich dieselben außer Bezug stehend betrachte. S. u. D.?

Heute pünktlich 2 Uhr C. L. Sch....

Arbeiter-Compagnie.

Die Mitglieder derselben werden hiermit **Mittwoch den 18. März Abends 8 Uhr** zu einer Unterhaltung im **Hôtel de Saxe**, Eingang von der Promenade, eingeladen.

Die Inspectoren.

Es gibt noch viele edle Herzen!

Von der Wahrheit dieses Wortes wird erst vollkommen durchdrungen, wer, wie ich, sich glücklich in trostliche Lage versetzt sieht, und dann so reichen Trost gefunden.

Als während meiner Abwesenheit am 7. März Flammen über meiner Wohnung empor schlugen, da hatte bereits, ehe ich dieselbe erreilen konnte, das edle Fräulein Henriette Günzler mein zum Tode erschrockenes Weib liebenvoll aufgenommen, da bot die verehrte Frau Dr. Schumann der von den Gluthen vertriebenen einstweilen Obdach und übte die herrlichste Gastfreundschaft, da war ferner die hochgeschätzte Familie des Herrn Luchscheerer Krebs, die nicht nur tröstend, sondern reich mit Rat und That uns zur Seite standen.

Ihnen Allen unsern innigsten Herzengrund für die Liebe und Menschenfreundlichkeit, welche Sie uns bewiesen, sowie Allen, welche uns bei dem betroffenen Unglücksfall ihre herzlichste Theilnahme schenkten!

Nicht minder fühle ich mich zum größten Dank verpflichtet allen Deneden, welche theils mein Eigentum schützen oder bergen und werde ich Allen, die noch wertvolle Gegenstände in Verwahrung haben, bei deren Rückgabe ebenfalls meinen Dank zollen. Ebenso Ehre und Anerkennung der wackeren Turnerschaar!

Gott schütze Alle vor ähnlichen Unglücks!

Carl Händel,
Schreibmeister.

Dank.

Wir können nicht unterlassen, den vielen Freunden und Gönner, welche uns am 7. ds. M. bei dem uns mit betroffenen Schadensfeuer so helfend und schützend zur Seite standen, unsern herzlichen innigsten Dank zu bringen.

Zugleich erlauben wir uns zu bemerken, daß unsere Wohnung und das Tapeziergeschäft sich noch eben daselbst befindet.

Die Familie Dorn.

Um irrgen Meinungen vorzubeugen, daß dieses Feuer in einer meiner Bodenlämmern entstanden sein soll, bringe ich hiermit zur Kenntniß, daß meine Kommen sich im Hinterhause befunden haben, das Feuer aber im Seitengebäude entstanden ist.

Ferdinand Dorn.

Danksagung.

Herzlichen Dank dem Herrn Haussmann Reithard, Rathskoch Herrn Pilsing, Kaufmann Herrn Rost, Posamentirer Herrn Feurich, Tischlermeister Herrn Fiedler, Schaffner Herrn Jacob für die wertvolle Fahne, welche Sie am 12jährigen Stiftungsfeste der Gesellschaft 19. überreichen ließen.

Mehrere Mitglieder.

Heute Morgen um $\frac{1}{2}$ Uhr wurde meine liebe Frau, Laura geb. Gramich, von einem gesunden Knaben glücklich und schnell entbunden.

Leipzig, den 14. März 1863.

Hermann Wendelssohn.

Heute bescherte mir meine liebe Frau, Henriette geb. Orlöpp, mit einem muntern Töchterchen.

Schleiditz, den 12. März 1863.

Louis Elste, Buchdruckereibesitzer.

Gestern früh $\frac{1}{2}$ Uhr nahm Gott unsre kleine Martha im Alter von 1 Jahr wieder zu sich. Unser Schmerz ist groß.

G. F. Möbius nebst Frau.

Gastwirth, Stadt Wien.

Heute Morgen 10 Uhr entschlief sonst zu einem bessern Erwachen unser herzensguter braver Gatte, Vater, Großvater, Sohn und Schwager, Joh. Gottfr. Wagner, im 55. Lebensjahre. Diesen neuen herben Verlust allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid zur schuldigen Nachricht

Leipzig, den 14. März 1863.

im Namen aller Hinterlassenen
Louise Wagner, geb. Seidel.

Todesanzeige. Heute Morgen endete ein schneller Tod das Leben meiner geliebten Frau Henriette geborene Christ. Verwandten und Freunden diese Trauernachricht mit der Bitte um stilles Beileid.
Leipzig, am 14. März 1863.

G. Münzengruber.

Für die vielfachen Beweise inniger Liebe und Theilnahme bei der Bestattung unseres geliebten Sohnes Ernst Höhring, besonders von Seiten seines geehrten Prinzipales Herrn G. Mackenthum sagen hier durch ihren herzlichsten Dank
Dehlitz a/S., den 13. März 1863.

die trauernden Elteru.

Die Beerdigung des Herrn Joh. Gottfr. Zeltz findet Montag den 16. März früh 7½ Uhr statt. Freunde des Verstorbenen, welche ihn nach seiner Ruhestätte begleiten wollen, werden gebeten sich im Trauerhause Dresdner Straße Nr. 47 zu versammeln.

Sonnt. 15. März Ab. präc. 6 Uhr Conf. Bekl.

A.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Welschlohl mit Rindsfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Schäfer.

Angemeldete Fremde.

Altnecht, Kfm. a. Köln, Hotel de Pologne.
v. Arand, Kfm. a. Stavenhagen, H. z. Kronpr.
Bader, Dr. a. Limbach, blaues Ros.
Bauer, Rent. a. Köln, Hotel de Prusse.
Bischof, Viehh. a. Münchberg, Brüsseler Hof.
Brandenburg, Chemist a. Lyon, St. Frankfurt.
Bodenheimer, Kfm. a. Fürth, Palmbaum.
Baehler, Kfm. n. Fr. a. Glauchau, H. de Russie.
Bode, Fabr. a. Berlin, Lebe's H. garni.
Benjamin, Mühlenbes. a. Bockau, w. Schwan.
Bentheim, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Bav.
Burhardi, Kfm. a. Hamburg, Stadt Gotha.
Balhony, Kfm. a. Pest, H. zum Kronpr.
Dingmann, Kfm. a. Brody, bl. Harnisch.
Dittmann, Kfm. a. Saalfeld, Stadt Berlin.
Engel, Gastw. a. Kösen, Restaur. d. Thüringer Bahnhofs.
Gyfelskamp, Kfm. a. Barmen, Hotel de Baviere.
Gegeling, Kfm. a. Bremen, Stadt Hamburg.
Engelmann, Kfm. a. Hamburg, H. z. Kronpr.
Klamm, Kfm. a. Köln, Hotel de Russie.
Hollert, Kfm. a. Augsburg, Lebe's H. garni.
Freund, Kfm. a. New-York, Stadt London.
Gminder, Kfm. a. Neuttingen, Münchner Hof.
Große, Dr., Oberlehrer a. Aschersleben, und
Gravenhorst, Amtm. a. Kloster-Naundorf, Palmb.
Gier, Kfm. a. Gotha, Hotel de Russie.
Gille, Kfm. a. Bieberich, Stadt Hamburg.
Hayse, Kfm. a. Erfurt, Rest. d. Thüringer Bahnhofs.
Höysel, Commis a. Strehla, blauer Harnisch.
Hochberg, Kfm. a. Radziwilow, g. Sieb.

Hauske, Spediteur a. Bückau,
Hahn, Kfm. a. Berlin, und
Hohmann, Kfm. a. Altona, Brüsseler Hof.
Habenicht, Kfm. a. Gladbach, und
Harth, Kfm. a. Nüdesheim, Palmbaum.
Haberhorn, Kfm. a. Danzig, Hotel de Pologne.
Hirschfeld, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Bav.
Hirschberg, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
v. Jaszewsky, Gutsbes. a. Warschau, H. de Prusse.
John, Getreideh. a. Eisenberg, g. Elephant.
Kempt, Commis a. Ursprung, bl. Ros.
Kunz, Kfm. a. Schönheide, Stadt Frankfurt.
Kloß, Dr., Arzt a. Bückau, Münchner Hof.
Käuffer, Kfm. a. Heidelberg, Palmbaum.
Kultenbach, Melch. a. Osterfeld, Stadt Berlin.
Krebs, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt Hamb.
Kükens, Kfm. a. Solingen, Stadt Gotha.
v. Kieselewsky, Gutsbes. a. Warschau, H. zum Kronprinz.
Kempen, Schneiderstr. a. Berlin, und
Kahser, Kfm. a. Dresden, Lebe's H. garni.
Kreuzberger, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pol.
Lieber, Agent a. Magdeburg, Hotel de Russie.
Löwenberg, Kfm. a. Hamburg, und
Lobmann, Kfm. a. Berlin, Lebe's H. garni.
Müller, Kfm. a. Glauchau, blaues Ros.
Mackensen, Kfm. a. Frankf. a/M., Restaur. des Thüringer Bahnhofs.
Meißner, Gutsbes. a. Langwolfsdorf, g. Sieb.
Magnus, Pianistin a. Berlin, H. de Pologne.
Morlang, Schneiderstr. a. Arolsen, w. Schwan.
Minners, Kfm. a. Berlin, Stadt London.

Meißner, Dr., Arzt a. Eilenburg, H. de Bav.
Nestler, Kfm. a. Berlin, H. z. Kronpr.
Neumecke, Kfm. a. Benneckenstein, w. Schwan.
Neubauer, Kfm. a. Schneeberg, weißer Schwan.
Paul, Hopfenh. a. Aue, Stadt Gotha.
Pleisch, Kfm. a. Zeitz, und
Bleisch, Kfm. a. Nossen, Lebe's H. garni.
Peyron, Kfm. a. Lyon, Hotel de Baviere.
Kessie, Kfm. a. Düsseldorf, Stadt Hamburg.
Möller, Gutsbes. a. Ebersdorf, H. z. Kronpr.
Rathmann, Schauspielerin a. Cassel, Hotel de Baviere.
v. Stieglitz, Frau a. Altenburg, Hotel de Prusse.
Schweinhagen, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
Stockmann, Kreis-Auktionator a. Zeitz, und
Schneider, Mühlenbes. a. Dreyfus, g. Sieb.
Spring, Kfm. a. Dresden, und
Schrader, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Schneller, Getreideh. a. Hainspitz, g. Elephant.
Schütze, Schiffbaumstr. a. Alteleben, und
Scheipe, Rent. a. Neu-Biesen, Lebe's H. garni.
Schröder, Kfm. n. Ham. a. Duisburg, Hotel de Pologne.
Schwoizer, Mühlenbes. a. Bockau, w. Schwan.
Schwering, Kfm. a. Lügde, und
Saur, Kfm. a. Bremen, Stadt Hamburg.
Schloßnagel, Weinh. a. Neppendorf, w. Schwan.
Schmidt, Kfm. a. Elbersfeld, Hotel de Baviere.
Thein, Fräul. a. Dresden, Stadt Frankfurt.
Lang, Kfm. a. Breckerfeld, Palmbaum.
Wächter, Kfm. a. Aachen, Hotel de Baviere.
Wink, Kfm. a. Zeitz, Stadt London.

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger.

Preis vierteljährlich 5 Mgr.

Jahrgang 1860 compl. à 12 Mgr., 1860 und 1861 zusammen für 1 Thlr.
• 1861 • à 20 • 1860, 1861 u. 1862 zus. für 1 Thlr. 15 Mgr.

Inhalt von Nr. 11:

Die Blumen. Von Hermann Simon. — Berliner Bilder.
Von Karl Brandt. — Melanie. Novelle von August Schrader (Fortsetzung). — Aus der Woche. — Schach.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 14. März. Angel. 3 II. 15 Min. Berl.-Anh. E.-B. 145½; Berlin-Siettiner 139; Köln-Mind. 176½; Obersch. A. u. C. 162½; do. B. —; Dößterr.-franz. 135½; Thür. 127; Friedrich-Wilh.-Nordb. 65½; Ludwigsh.-Berg. 145½; Mainz-Ludwigshafner 125½; Rheinische 100½; Cosel-Oberb. 64½; Berlin-Potsd.-Magdeburger 191½; Lombard. 157½; Böhmis. Westbahn 70; Dößterr. 5%; Met. —; do. National-Anleihe 71½; do. 5%; Pott.-Anleihe 81½; Leipziger Credit-Actien 83½; Dößterr. do. 93½; Dößauer do. 7½; Gensef do. 54½; Wett. Bank-A. 90; Gotb. Priv.-Bank 92½; Braunschw. do. 83½; Geraer do. 99; Thür. do. 66½; Nordb. do. 105½; Darmst. do. 93½; Preuß. do. 125½; Hannov. do. 100½; Döß. Landesbank 27½; Disc.-Comm.-Anh. 99½; Dößterr. Bankn. 87½; Bln. do. 90½; Wien österr. B. 8 Tage 87½; do. do. 2 Mt. 87; Amsterd. f. S. 144; Hamb. f. S. 152½; London 3 Mt. 621½; Paris 2 Mt. 80; Frankfurt a/M. 2 Mt. 26.56; Petersburg 3 B. 100½.
Wien, 14. März. 5% Met. 74.85; do. 4½% 65.50; Nat-Anh. 81.20; Loose von 1854 92.50; Bank-Actien 800; Dößterr. Credit-Act. 214.20; Dößterr.-franz. Staatsbahn 234; Ferd.-Nordbahn 188.40; Böhmis. Westb. 160.50; Lombard. Eisenb. 271; Loose der Credit-A. 135.75; Neueste Loose 93.45; Amsterd. —;

Augsb. —; Frankf. a/M. —; Hamburg 86.30; London 115; Paris 45.55; Münzducaten 5.48; Silber 114.50.
London, 13. März. Consols 92½; 1% Span. 46½; Mexic. 31; 5% Russen 94; Neue Russen 93½; Hamburg 3 Monat 13 Mt. 7½ sh.; Wien 11 Fl. 80 Kr.
Paris, 13. März. Die Rente eröffnete zu 70.05, wich bis 69.75 und schloß in matter Haltung zur Notiz. 4½% Rente 96.60; 3% Rente 69.85; 1% Span —; 3% Span. 49½; Italienische 5% Rente 70.35; Dößterr. Staats-Eisenb. 512.50; Credit mobil. 1233.75; Lombardische Eisenb.-Actien 597.50.
Breslau, 13. März. Dößterr. Bankn. 87½ B.; Oberschles. Act. Litt. A. u. C. 162½ G.; do. B. 142½ G.

Berliner Productenbörse, 14. März. Weizen pr. 2100 Pf. loco 58—70 pf nach Dual. bezahlt. — Roggen pr. 2000 Pfund loco 46 pf, März 45½, Frühjahr 44½, Mai-Juni 44½ fest. — Gerste pr. 1750 Pf. loco 32—39 pf nach Dual. bezahlt. — Hafer pr. 1200 Pf. loco 22—23 pf nach Dualität bezahlt, März 22½ pf. — Rübböhl: loco 15½ pf, März 15½, April-Mai 15½, Juni-Juli 14½, September-October 13½ matt. — Spiritus pr. 8000% Kr. loco 14½ pf, März 14½, April-Mai 14½, Juni-Juli 14½, Sept.-October 15½ fest.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzenden zu wollen.

Berantwortlicher Redakteur: Dr. W. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johanniskirche Str. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von G. Wolf. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johanniskirche Str. 4 u. 5.